

Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

VIESMANN

Hybrid-Wärmepumpe und Wohnungslüftungs-System mit
Wärmepumpenregelung Vitotronic 200, Typ WO1C

VITOCALDENS



Für Ihre Sicherheit



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage. Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.



Achtung

Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.

- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Anschluss des Geräts

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Gerät nur mit den geeigneten Brennstoffen betreiben.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.



Gefahr

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Arbeiten am Gerät

- Einstellungen und Arbeiten am Gerät nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Gerät nicht öffnen.
- Verkleidungen nicht abbauen.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät nicht öffnen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren, Armaturen und Abgasrohren nicht berühren.

Verhalten bei Gasgeruch



Gefahr

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen und Fachbetrieb von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand



Gefahr

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Absperrventile in den Brennstoffleitungen schließen.
- Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage



Gefahr

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben.

Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Heizungsfachbetrieb benachrichtigen, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

Bedingungen an die Aufstellung



Gefahr

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid.

Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen.

Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien (z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen. Solche Stoffe nicht im Heizungsraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern oder verwenden.



Achtung

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Zulässige Umgebungstemperaturen einhalten gemäß den Angaben in dieser Bedienungsanleitung.
- Gerät für die Innenaufstellung:
 - Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z. B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
 - Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Einrichtungen mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshäuben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Geräts kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Geräts mit Einrichtungen mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile



Achtung

Komponenten, die nicht mit der Heizungsanlage geprüft wurden, können Schäden an der Heizungsanlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Inhaltsverzeichnis

Zuerst informieren

Bestimmungsgemäße Verwendung.....	11
Gerätebeschreibung.....	11
Erstinbetriebnahme.....	12
■ Zulässige Umgebungstemperaturen.....	12
Fachbegriffe.....	12
Ihre Anlage ist voreingestellt.....	13
Tipps zum Energiesparen.....	14
Tipps für mehr Komfort.....	15

Über die Bedienung

Wärmepumpenregelung öffnen.....	17
Bedieneinheit.....	17
■ „Bedienhinweise“.....	18
■ Symbole.....	18
Basis-Menü.....	19
Erweitertes Menü.....	20
Wie Sie bedienen.....	21
Betriebsprogramm.....	24
■ Betriebsprogramme für Heizen, Warmwasser, Frostschutz.....	24
■ Betriebsprogramme für Lüftung.....	25
■ Besondere Betriebsprogramme.....	25
Zeitprogramm.....	26
■ Zeitprogramm einstellen am Beispiel Raumbeheizung.....	27
■ Zeitprogramm effektiv einstellen.....	28
■ Zeitphasen löschen.....	28

Ein- und Ausschalten

Gerät einschalten.....	29
Gerät ausschalten.....	30
■ Mit Frostschutz.....	30
■ Ohne Frostschutz (Außerbetriebnahme).....	30

Raumbeheizung

Raumtemperatur.....	31
■ Normale Raumtemperatur einstellen für Raumbeheizung.....	31
■ Reduzierte Raumtemperatur einstellen für Raumbeheizung.....	31
Betriebsprogramm.....	32
■ Betriebsprogramm einstellen für Raumbeheizung.....	32
Zeitprogramm.....	32
■ Zeitprogramm einstellen für Raumbeheizung.....	32
Heizungsanlage mit Heizwasser-Pufferspeicher.....	33
■ Zeitprogramm einstellen für Heizwasser-Pufferspeicher.....	33

Inhaltsverzeichnis

Heizkennlinie..... 34

- Kennlinien einstellen für Heizen..... 35

Raumbeheizung ausschalten..... 36

Komfortfunktion „Partybetrieb“..... 36

- „Partybetrieb“ einstellen für Raumbeheizung..... 36
- „Partybetrieb“ beenden..... 37

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“..... 37

- „Sparbetrieb“ einstellen für Heizen..... 37
- „Sparbetrieb“ beenden..... 38

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“..... 38

- „Ferienprogramm“ einstellen für Raumbeheizung, Lüftung..... 38
- „Ferienprogramm“ ändern..... 39
- „Ferienprogramm“ abrechnen oder löschen..... 40

Warmwasserbereitung

Warmwassertemperaturen..... 41

- Normale Warmwassertemperatur einstellen..... 41
- Erhöhte Warmwassertemperatur einstellen..... 41

Betriebsprogramm..... 41

- Betriebsprogramm einstellen für die Warmwasserbereitung..... 41

Zeitprogramm..... 42

- Zeitprogramm einstellen für die Warmwasserbereitung..... 42
- Einschaltoptimierung einstellen..... 43
- Ausschaltoptimierung einstellen..... 43
- Zeitprogramm einstellen für die Zirkulationspumpe..... 43

Warmwasserbereitung außerhalb des Zeitprogramms..... 44

- „1x WW-Bereitung“ aktivieren..... 44

Warmwasserbereitung ausschalten..... 44

Komfortfunktion „Komfortbetrieb“..... 45

Geräuschreduzierter Betrieb..... 46

Lüftung

Lüftung einschalten..... 47

Lüftung ausschalten..... 47

- „Abschaltbetrieb“ aktivieren..... 47
- Lüftung ausschalten zum Filter wechseln..... 48

Betriebsprogramm..... 48

- Betriebsprogramm einstellen für Lüftung..... 48

Lüftung ohne Wärmerückgewinnung..... 49

- Raumtemperatur einstellen für Lüftung..... 49
- Mindesttemperatur einstellen für Lüftung..... 49

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Zeitprogramm.....	50
■ Zeitprogramm einstellen für Lüftung.....	50
Komfortfunktion „Intensivbetrieb“.....	50
■ „Intensivbetrieb“ einstellen für Lüftung.....	50
■ „Intensivbetrieb“ beenden.....	51
Energiesparfunktion „Sparbetrieb“.....	51
■ „Sparbetrieb“ einstellen für Lüftung.....	51
■ „Sparbetrieb“ beenden.....	52
Energiesparfunktion „Ferienprogramm“.....	52
■ „Ferienprogramm“ einstellen für Lüftung und Raumbeheizung.....	52
■ „Ferienprogramm“ abrechnen oder löschen.....	53
Strom aus Photovoltaikanlage	
Eigenstromnutzung.....	54
Regelstrategie des Geräts	56
Weitere Einstellungen	
Kontrast im Display einstellen.....	57
Helligkeit der Displaybeleuchtung einstellen.....	57
Name für die Heizkreise einstellen.....	57
Bevorzugten Heizkreis für Basis-Menü einstellen.....	58
Uhrzeit und Datum einstellen.....	58
Sprache einstellen.....	59
Temperatureinheit einstellen (°C/°F).....	59
Werkseitige Einstellung wiederherstellen.....	59
Abfragen	
Informationen abfragen.....	61
■ Betriebstagebuch.....	61
■ Estrichtrocknung.....	62
Meldungen abfragen.....	63
Manueller Betrieb	65
Schornsteinfeger-Prüfbetrieb	66
Besondere Anlagenausführungen	67
Was ist zu tun?	
Räume zu kalt.....	68
Räume zu warm.....	69
Kein warmes Wasser.....	70

Inhaltsverzeichnis

Warmwasser zu heiß..... 71
 „☉“ blinkt und „Hinweis“ wird angezeigt..... 71
 „△“ blinkt und „Warnung“ wird angezeigt..... 71
 „⚠“ blinkt und „Störung“ wird angezeigt..... 72
 „EVU Sperre C5“ wird angezeigt..... 72
 „Bedienung gesperrt“ wird angezeigt..... 72
 „Externe Aufschaltung“ wird angezeigt..... 73
 „Externes Programm“ wird angezeigt..... 73
 „Filter prüfen“ wird angezeigt..... 73
 Türen/Fenster lassen sich schwer öffnen..... 73
 Türen/Fenster schlagen beim Öffnen auf..... 74

Instandhaltung

Reinigung Heizungsanlage..... 75
 Inspektion und Wartung Heizungsanlage..... 75
 ■ Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)..... 75
 ■ Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)..... 76
 ■ Trinkwasserfilter (falls vorhanden)..... 76
 ■ Beschädigte Anschlussleitungen..... 76
 Reinigung Wohnungslüftungs-System..... 77
 ■ Zuluft-/Abluftventile reinigen..... 77
 ■ Küchen-Abluftventil reinigen..... 78
 Filter reinigen oder austauschen..... 79
 ■ Filter im Lüftungsgerät..... 79
 ■ Filter in den Abluftventilen austauschen..... 83
 ■ Wartungsanzeige zurücksetzen..... 83

Anhang

Kältemittel..... 84
 Übersicht erweitertes Menü..... 84

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Begriffserklärungen.....	90
■ Anlagenausführung.....	90
■ Betriebsprogramm.....	90
■ Betriebsstatus.....	90
■ Eigenstromnutzung.....	90
■ EVU-Sperre.....	91
■ Fußbodenheizung.....	91
■ Geräuschreduzierter Betrieb.....	92
■ Heizbetrieb.....	92
■ Heizkennlinie.....	93
■ Heizkreise.....	96
■ Heizkreispumpe.....	96
■ Heizwasser-Pufferspeicher.....	96
■ Kontrollierte Wohnungslüftung.....	97
■ Lüftung.....	99
■ Mischer.....	99
■ Primärenergiefaktor.....	99
■ Raumtemperatur.....	100
■ Regelstrategie des Geräts.....	100
■ Sicherheitsventil.....	100
■ Sekundärpumpe.....	101
■ Sommerbetrieb.....	101
■ Speicherladepumpe.....	101
■ Trinkwasserfilter.....	101
■ Verdichter.....	101
■ Witterungsgeführter Heizbetrieb.....	101
■ Wohnungslüftung.....	102
■ Zeitprogramm.....	102
■ Zirkulationspumpe.....	102
Stichwortverzeichnis.....	103

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z.B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z.B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

Hinweis

Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen Gebrauch vorgesehen, d. h. auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.

Gerätebeschreibung

Hybrid-Wärmepumpen bestehen aus einem Brennwertmodul und einem Wärmepumpenmodul.

- Das Wärmepumpenmodul nutzt die Umgebungsluft zur Wärmeerzeugung. Dazu ist außerhalb Ihres Gebäudes die Außeneinheit installiert.
- Das Brennwertmodul nutzt Gas zur Wärmeerzeugung. Der Gasbrenner ist in der Inneneinheit der Hybrid-Wärmepumpe eingebaut.

Alle Funktionen werden von der Wärmepumpenregelung Vitotronic 200, Typ WO1C geregelt.

Zuerst informieren

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten sowie die Einweisung in die Bedienung müssen von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Als Betreiber einer neuen Feuerungsanlage sind Sie verpflichtet, diese Feuerungsanlage umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu melden. Der Bezirksschornsteinfegermeister erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z. B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

Hinweis

In dieser Bedienungsanleitung werden alle Funktionen der Wärmepumpenregelung beschrieben. Einige Funktionen sind nur mit Zubehör möglich. Diese Funktionen sind nicht gesondert gekennzeichnet.

Bei Fragen zum Funktionsumfang und Zubehör Ihres Geräts und Ihrer Heizungsanlage fragen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.

Zulässige Umgebungstemperaturen

Inneneinheit:

- Zulässige Umgebungstemperaturen 5 °C bis 35 °C

Außeneinheit:

- Zulässige Umgebungstemperaturen für Typ HAWB-M 222.A26 und HAWB-M 222.A29: -15 °C bis 35 °C
- Zulässige Umgebungstemperaturen für Typ HAWB 222.A29: -20 °C bis 35 °C

Lüftungsgerät Vitovent 300-F:

- Zulässige Umgebungstemperaturen 2 °C bis 35 °C

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihrer Wärmepumpenregelung werden einige Fachbegriffe näher erläutert.

Diese Fachbegriffe sind wie folgt gekennzeichnet:

Fachbegriffe (Fortsetzung)



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Ihre Anlage ist voreingestellt

Ihre Heizungsanlage ist werkseitig voreingestellt und somit betriebsbereit:

Raumbeheizung

- Ihre Räume werden von **00:00 bis 24:00 Uhr** mit 20 °C „**Raumtemperatur Soll**“ beheizt (normale Raumtemperatur).
- Falls ein Heizwasser-Pufferspeicher vorhanden ist, wird dieser beheizt.

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **00:00 bis 24:00 Uhr** auf 50 °C „**Warmwassertemp. Soll**“ erwärmt.
- Eine ggf. vorhandene Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihres Geräts, des Warmwasser-Speichers und eines ggf. vorhandenen Heizwasser-Pufferspeichers ist gewährleistet.

Wohnungslüftung mit Vitovent 300-F

- Von **00:00 bis 24:00 Uhr**: Wohnungslüftung im Betriebsstatus „**Normal**“

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Die Umstellung erfolgt automatisch.

Datum und Uhrzeit

- Datum und Uhrzeit wurden von Ihrem Heizungsfachbetrieb eingestellt.

Sie können die Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern.

Stromausfall

Bei Stromausfall bleiben alle Einstellungen erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Raumbeheizung

- **Normale Raumtemperatur** („**Raumtemperatur Soll**“, siehe Seite 31):
Überheizen Sie die Räume nicht.
Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten.
Stellen Sie Ihre normale Raumtemperatur nicht höher ein als 20 °C.
- **Zeitprogramm** (siehe Seite 32):
Beheizen Sie Ihre Räume tagsüber mit der normalen und nachts mit der reduzierten Raumtemperatur (nicht sinnvoll für Fußbodenheizung). Stellen Sie dies über das Zeitprogramm ein.
- **Betriebsprogramm**:
Falls Sie keine Raumbeheizung benötigen, wählen Sie eines der folgenden Betriebsprogramme:
 - „**Nur Warmwasser**“ (siehe Seite 41):
Falls Sie im Sommer die Räume nicht beheizen möchten, aber Warmwasser benötigen.
 - „**Abschaltbetrieb**“ (siehe Seite 30):
Falls Sie für lange Zeit weder Räume beheizen möchten noch Warmwasser benötigen.
- **Kurzfristige Abwesenheit** (siehe Seite 37):
Reduzieren Sie die Raumtemperatur z. B. für einen Einkaufsbummel (nicht sinnvoll für Fußbodenheizung). Wählen Sie dafür den „**Sparbetrieb**“.
- **Ferien/Urlaub** (siehe Seite 38):
Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein:
Die Raumtemperatur wird reduziert und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet. In Verbindung mit einem Lüftungsgerät wird die Lüftungsstufe herabgesetzt.

■ **Lüften**:

Zum Lüften schließen Sie die Thermostatventile. Öffnen Sie die Fenster kurzzeitig ganz (falls kein Wohnungslüftungs-System vorhanden ist).

■ **Roll-Läden**:

Schließen Sie die Roll-Läden (falls vorhanden) bei einbrechender Dunkelheit.

■ **Thermostatventile**:

Stellen Sie die Thermostatventile richtig ein.

■ **Heizkörper**:

Stellen Sie die Heizkörper und Thermostatventile nicht zu.

Warmwasserbereitung

■ **Zirkulationspumpe** (siehe Seite 43):

Aktivieren Sie die Zirkulationspumpe nur für die Zeiträume, in denen regelmäßig Warmwasser entnommen wird. Stellen Sie dies über das Zeitprogramm ein.

■ **Warmwasserverbrauch**:

Duschen Sie, anstatt zu baden. Ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad.

Tipps zum Energiesparen (Fortsetzung)

Wohnungslüftung (in Verbindung mit Lüftungsgerät)

- **Kurzfristige Abwesenheit** (siehe Seiten 48 und 51):
Reduzieren Sie die Lüftungsstufe z. B. für einen Einkaufsbummel. Wählen Sie dafür den „**Sparbetrieb**“ oder das Betriebsprogramm „**Grundbetrieb**“.
- **Ferien/Urlaub** (siehe Seite 52):
Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein:
Die Lüftungsstufe wird herabgesetzt. Die Raumtemperatur wird reduziert und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet.

Eigenstromnutzung (in Verbindung mit Photovoltaikanlage)

- Nutzen Sie den von Ihrer Photovoltaikanlage erzeugten Strom für Ihre Heizungsanlage (siehe Seite 54).

Für weitere Energiesparfunktionen der Wärmepumpenregelung wenden Sie sich an Ihren Heizungsfachbetrieb.

Tipps für mehr Komfort

Raumbeheizung

- **Normale Raumtemperatur** („**Raumtemperatur Soll**“, siehe Seite 20):
Sie können im Basis-Menü jederzeit Ihre Wohlfühltemperatur einstellen.
- **Bevorzugter Heizkreis** (siehe Seite 58):
Falls Ihre Heizungsanlage aus mehreren Heizkreisen besteht, können Sie die wichtigen Einstellungen für einen bevorzugten Heizkreis direkt im Basis-Menü vornehmen.
- **Zeitprogramm** (siehe Seite 32):
Nutzen Sie das Zeitprogramm. Im Zeitprogramm können Sie Zeitphasen mit unterschiedlichen Raumtemperaturen einstellen, z. B. tagsüber anders als in der Nacht.

- **Heizwasser-Pufferspeicher** (falls vorhanden, siehe Seite 33):
Stellen Sie das Zeitprogramm für den Heizwasser-Pufferspeicher so ein, dass immer ausreichend Wärme für Ihre Heizkreise zur Verfügung steht, z. B. zur Überbrückung von Sperrzeiten des Energieversorgungsunternehmens.



Tipps für mehr Komfort (Fortsetzung)

- **Heizkennlinie** (siehe Seite 34):
Mit der Heizkennlinie können Sie die Heizungsanlage individuell an den Wärmebedarf Ihrer Räume anpassen. Bei korrekter Einstellung ist sichergestellt, dass Ihre Wohlfühltemperatur das ganze Jahr über erreicht wird.
- **„Partybetrieb“** (siehe Seite 36):
Falls Sie Ihre Räume mit einer vom Zeitprogramm abweichenden Temperatur beheizen möchten, stellen Sie **„Partybetrieb“** ein.
Beispiel: Spät abends ist durch das Zeitprogramm reduzierte Raumtemperatur eingestellt und Ihr Besuch bleibt länger.
- **„Ausschaltoptimierung“** (siehe Seite 43):
Mit der Ausschaltoptimierung wird Ihr Warmwasser-Speicher zum Ende jeder Zeitphase auf die eingestellte Temperatur aufgeheizt.
- **Einmalige Warmwasserbereitung** (siehe Seite 44):
Mit **„1x WW-Bereitung“** beheizt das Gerät den Warmwasserspeicher sofort, unabhängig vom Zeitprogramm.
- **„Komfortbetrieb“** (siehe Seite 45):
Sobald Sie eine größere Menge Warmwasser aus dem Warmwasserspeicher entnehmen, wird im **„Komfortbetrieb“** der Warmwasserspeicher schnellstmöglich nachgeheizt.

Warmwasserbereitung

- **Zeitprogramm** (siehe Seiten 42 und 43):
Nutzen Sie das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung. Im Zeitprogramm können Sie Zeitphasen mit unterschiedlichen Warmwassertemperaturen einstellen, z. B. morgens höher als tagsüber.
Nutzen Sie das Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe. Innerhalb der eingestellten Zeitphasen steht Ihnen an den Entnahmestellen Warmwasser mit der gewünschten Temperatur zur Verfügung.
- **„Einschaltoptimierung“** (siehe Seite 43):
Mit der Einschaltoptimierung ist Ihr Warmwasser-Speicher zum Beginn jeder Zeitphase auf die eingestellte Temperatur aufgeheizt.

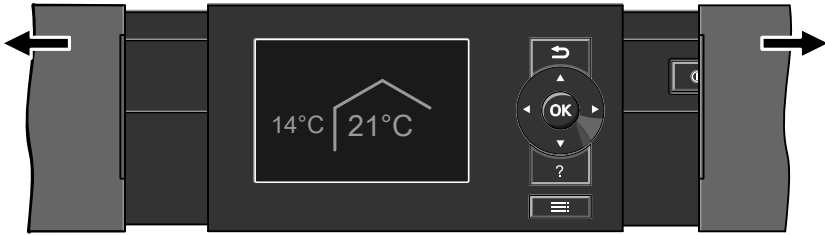
Wohnungslüftung (in Verbindung mit Lüftungsgerät)

- **„Intensivbetrieb“** (siehe Seite 50):
Im **„Intensivbetrieb“** erhöhen Sie den Luftaustausch in Ihren Räumen, z. B. beim Kochen.

Geräuschreduzierter Betrieb

- **Geräuschreduzierter Betrieb** (siehe Seite 46):
Stellen Sie das Zeitprogramm für den geräuschreduzierten Betrieb ein, z. B. um den Geräuschpegel der Außeneinheit nachts zu reduzieren.

Wärmepumpenregelung öffnen



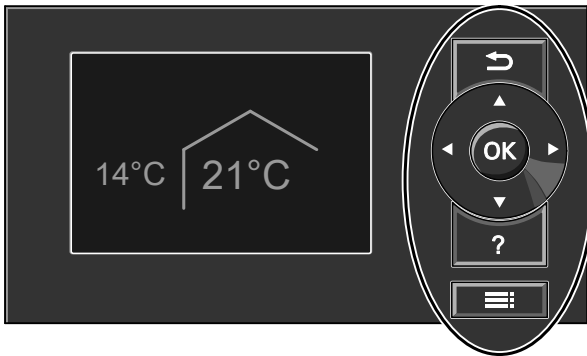
Bedieneinheit

Alle Einstellungen an Ihrer Wärmepumpenregelung können Sie zentral an der Bedieneinheit vornehmen.

Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie auch Einstellungen an den Fernbedienungen vornehmen.



Bedienungsanleitung Fernbedienung



↶ Sie gelangen einen Schritt im Menü zurück oder Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.

⬅ ➡ Cursor-Tasten
Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.

OK Sie bestätigen Ihre Auswahl oder speichern die vorgenommene Einstellung.

? Sie rufen „**Bedienhinweise**“ auf (siehe folgendes Kapitel) oder zusätzliche Informationen zum ausgewählten Menü.

☰ Sie rufen das erweiterte Menü auf. ▶▶

Über die Bedienung

Bedieneinheit (Fortsetzung)

Ihnen stehen zwei **Bedienebenen** zur Verfügung:

- Das Basis-Menü: Siehe Seite 19.
- Das erweiterte Menü: Siehe Seite 20.

„Bedienhinweise“

Sie erhalten in Form einer Kurzanleitung Erläuterungen zur Bedienung.

Hinweis

*Falls Sie einige Minuten lang keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der **Displayschoner** aktiv (siehe Seite 21).*

So rufen Sie die „**Bedienhinweise**“ auf:

- Displayschoner ist aktiv (siehe Seite 21):
Drücken Sie die Taste **?**.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie die Taste **↶** so oft, bis das Basis-Menü erscheint (siehe Seite 19).
Drücken Sie die Taste **?**.

Symbole

Die Symbole erscheinen nicht ständig, sondern abhängig von der Anlagenausführung und vom Betriebszustand.

Anzeigen:

- ❄ Frostschutz ist aktiv.
- ☼ Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur
- ☾ Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur
- ☹ Partybetrieb für Raumbeheizung ist aktiv.
- 💡 Sparbetrieb für Raumbeheizung ist aktiv.
- ⊖ Verdichter läuft.
- ⊗ Ventilator läuft.
- ▶ Brenner in Betrieb
- ⚡ Schornsteinfeger-Prüfbetrieb ist aktiv.
- ☀ In Verbindung mit einer Photovoltaikanlage:
Eigenstromnutzung ist aktiv.

Heizkreise:

HK... Heizkreis ...




Betriebsprogramme:

- Betriebsprogramme für Heizen, Warmwasser:
🔥, 🚰, 🏠:
Bedeutung der Symbole siehe Seite 24
- Betriebsprogramme für Lüftung:
Lüftungsstufen $\leftarrow 1 \rightarrow$ bis $\leftarrow 4 \rightarrow$ je nach eingestelltem Betriebsprogramm, siehe Seite 25.




Lüftungsstufen (in Verbindung mit einem Lüftungsgerät):

- $\leftarrow 1 \rightarrow$ Keine Lüftung
- $\leftarrow 2 \rightarrow$ Minimaler Luftvolumenstrom
- $\leftarrow 3 \rightarrow$ Reduzierter Luftvolumenstrom
- $\leftarrow 4 \rightarrow$ Normaler Luftvolumenstrom
- $\leftarrow 4 \rightarrow$ Maximaler Luftvolumenstrom

Bedieneinheit (Fortsetzung)

-  Frostschutz für das Lüftungsgerät ist aktiv. Symbol am Beispiel der Lüftungsstufe 2
-  Vorheizregister für das Lüftungsgerät ist aktiv (falls vorhanden). Symbol am Beispiel der Lüftungsstufe 2
-  Lüftungsgerät wurde am Netzschalter ausgeschaltet.

Meldungen:


-  Störung
-  Warnung
-  Hinweis

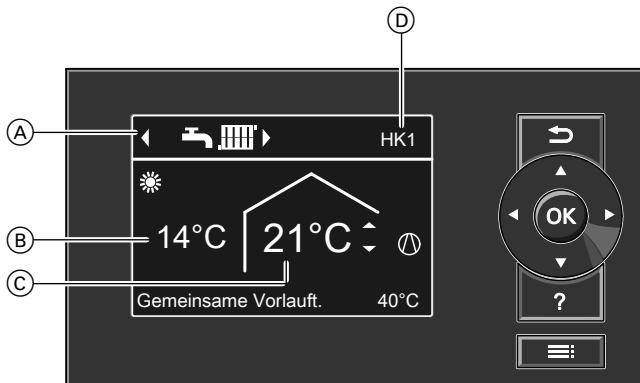
Basis-Menü

Im Basis-Menü können Sie folgende Einstellungen für den bevorzugten Heizkreis (D) vornehmen und abfragen:

- Raumtemperatur-Sollwert
- Betriebsprogramm

So rufen Sie das Basis-Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv (siehe Seite 21):
Drücken Sie die Taste **OK**.
- Sie befinden sich im erweiterten Menü (siehe Seite 20):
Drücken Sie die Taste  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.



- (A) Betriebsprogramm für den bevorzugten Heizkreis (D)
- (B) Aktuelle Außentemperatur
- (C) Raumtemperatur-Sollwert für den bevorzugten Heizkreis (D)

- (D) Bevorzugter Heizkreis (siehe Seite 58)
Keine Anzeige, falls nur **ein** Heizkreis vorhanden ist.

Über die Bedienung

Basis-Menü (Fortsetzung)

Hinweis

- *Das Basis-Menü kann bei besonderen Anlagenausführungen von der hier dargestellten Anzeige abweichen (siehe Seite 67).*
- *Die Einstellungen für den bevorzugten Heizkreis können Sie auch im **erweiterten Menü** vornehmen (siehe Seite 20).*
- *Die Einstellungen für einen ggf. angeschlossenen weiteren Heizkreis können Sie **nur** im erweiterten Menü vornehmen.*
- *Die Einstellungen für die Lüftung (falls vorhanden) können Sie **nur** im erweiterten Menü vornehmen.*
- *Ihr Heizungsfachbetrieb kann die Bedienung für das Basis-Menü sperren. In diesem Fall können Sie weder im Basis-Menü noch im erweiterten Menü Einstellungen vornehmen. „**Bedienung gesperrt**“ wird angezeigt.*

Normale Raumtemperatur für den bevorzugten Heizkreis einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

- ▲/▼ für den gewünschten Wert
- OK zur Bestätigung

Betriebsprogramm für den bevorzugten Heizkreis einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

- ◀▶ für das gewünschte Betriebsprogramm
- OK zur Bestätigung

Erweitertes Menü

Im erweiterten Menü können Sie **alle** Einstellungen aus dem Funktionsumfang der Wärmepumpenregelung vornehmen und abfragen, z. B. Ferienprogramm und Zeitprogramme. Die Menü-Übersicht finden Sie auf Seite 84.

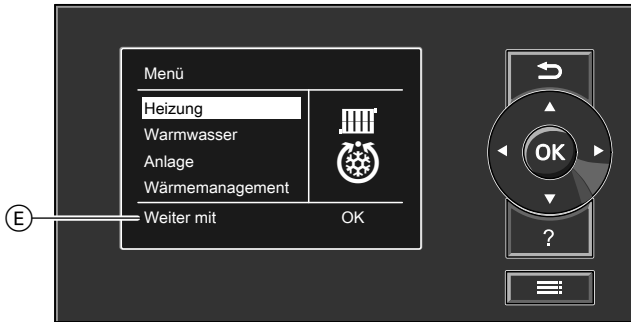
So rufen Sie das erweiterte Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie nacheinander die Tasten **OK** und **≡**.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie die Taste **≡**.

Hinweis

*Ihr Heizungsfachbetrieb kann die Bedienung für das erweiterte Menü sperren. In diesem Fall können Sie **nur** Meldungen abfragen (siehe Seite 63) und im Ausnahmefall den manuellen Betrieb aktivieren (siehe Seite 65).*

Erweitertes Menü (Fortsetzung)

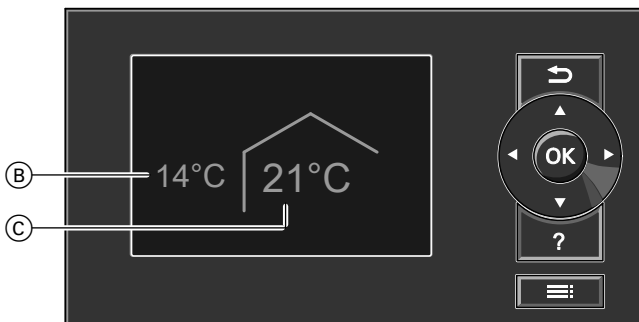


E Dialogzeile

Wie Sie bedienen

Falls Sie einige Minuten lang keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der **Displayschoner** aktiv. Die Helligkeit der Displaybeleuchtung wird reduziert.

Displayschoner





B Aktuelle Außentemperatur

C Raumtemperatur-Sollwert

1. Drücken Sie die Taste **OK**. Sie gelangen in das Basis-Menü (siehe Seite 19).

Über die Bedienung

Wie Sie bedienen (Fortsetzung)

2. Drücken Sie die Taste . Sie gelangen in das erweiterte Menü (siehe Seite 20).
Der gewählte Menüpunkt ist weiß hinterlegt.
In der Dialogzeile  (siehe Abbildung auf Seite 21) erhalten Sie die erforderlichen Handlungsanweisungen.

Für **jeden** Heizkreis können Sie Einstellungen zur Raumbeheizung vornehmen. Daher ist es erforderlich, dass Sie **vor** den entsprechenden Einstellungen (z. B. Raumtemperatur) den gewünschten Heizkreis wählen.






In der folgenden Abbildung wird am Beispiel für die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts die Vorgehensweise dargestellt. Die Abbildung beinhaltet die Einstellung ohne und mit Auswahl des Heizkreises sowie verschiedene Dialogzeilen.

Wie Sie bedienen (Fortsetzung)




Betriebsprogramm

Betriebsprogramme für Heizen, Warmwasser, Frostschutz


Heizkreise	Anlagenausführung mit Warmwasserbereitung		Anlagenausführung ohne Warmwasserbereitung	
	Symbol	Betriebsprogramm	Symbol	Betriebsprogramm
„HK1“, „HK2“		„Abschalbetrieb“		„Abschalbetrieb“
		„Nur Warmwasser“	—	—
		„Heizen und Warmwasser“ (Werkseitige Einstellung)		„Heizen“

Symbol	Betriebsprogramm	Funktion
--------	------------------	----------


Raumbeheizung und Warmwasserbereitung

	„Heizen und Warmwasser“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und des Zeitprogramms beheizt (siehe Kapitel „Raumbeheizung“). ■ Das Warmwasser wird nach den Vorgaben für die Warmwassertemperatur und des Zeitprogramms aufgeheizt (siehe Kapitel „Warmwasserbereitung“).
--	-------------------------	--


Warmwasserbereitung

	„Nur Warmwasser“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Warmwasser wird nach den Vorgaben für die Warmwassertemperatur und des Zeitprogramms aufgeheizt (siehe Kapitel „Warmwasserbereitung“). ■ Keine Raumbeheizung ■ Frostschutz eines ggf. vorhandenen Heizwasser-Pufferspeichers ist aktiv.
--	------------------	---






Raumbeheizung

	„Heizen“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und des Zeitprogramms beheizt (siehe Kapitel „Raumbeheizung“).
--	----------	--

Betriebsprogramm (Fortsetzung)

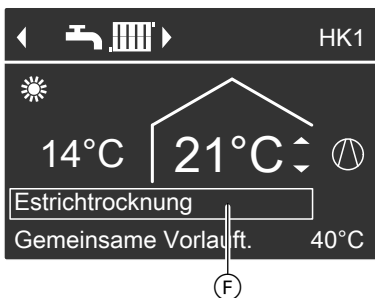
Symbol	Betriebsprogramm	Funktion
Frostschutz		
	„Abschalbetrieb“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Raumbeheizung ■ Keine Warmwasserbereitung ■ Frostschutz des Geräts, des Warmwasser-Speichers und eines ggf. vorhandenen Heizwasser-Pufferspeichers ist aktiv.

Betriebsprogramme für Lüftung

Betriebsprogramm	Betriebsstatus	Luftvolumenstrom	Lüftungsstufe
„Abschalbetrieb“	—	Keine Lüftung	
„Grundbetrieb“	—	Minimaler Luftvolumenstrom	
„Lüftungsautomatik“	„Reduziert“	Reduzierter Luftvolumenstrom	
	„Normal“	Normaler Luftvolumenstrom	
	„Intensiv“	Maximaler Luftvolumenstrom	

Besondere Betriebsprogramme

Anzeige im Basis-Menü



Besondere Betriebsprogramme (F):

- **„Estrichtrocknung“**
Diese Funktion wird von Ihrem Heizungsfachbetrieb aktiviert. Ihr Estrich wird nach einem fest vorgegebenen Zeitprogramm (Temperatur-Zeit-Profil) baustoffgerecht getrocknet. Ihre Einstellungen für die Raumbeheizung sind für die Dauer der Estrichtrocknung ohne Wirkung.
- **„Externe Aufschaltung“**
Ihre Wärmepumpenregelung wird von einer übergeordneten Regelung gesteuert.



Über die Bedienung

Betriebsprogramm (Fortsetzung)

- „**Externes Programm**“
Das Betriebsprogramm wurde durch eine Kommunikations-Schnittstelle umgeschaltet (z. B. Vitocom 100).
- „**Ferienprogramm**“
Siehe Seite 38.

Hinweis

*Im erweiterten Menü können Sie unter „**Information**“ das eingestellte Betriebsprogramm abfragen (siehe Seite 61).*

Zeitprogramm

Im Folgenden wird die Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms erläutert. Besonderheiten der einzelnen Zeitprogramme sind den jeweiligen Kapiteln zugeordnet.

Für folgende Funktionen können Sie ein Zeitprogramm einstellen:

- Raumbeheizung (siehe Seite 32)
- Beheizung des Heizwasser-Pufferspeichers (siehe Seite 33)
- Warmwasserbereitung (siehe Seite 42)
- Zirkulationspumpe für Warmwasser (siehe Seite 43)
- Geräuschreduzierung (siehe Seite 46)
- Tarifzeiten für Strom (siehe Seite 56)
- Wohnungslüftung (in Verbindung mit Lüftungsgerät, siehe Seite 50)

Im Zeitprogramm teilen Sie den Tag in Abschnitte ein, sogenannte **Zeitphasen**. Sie legen fest, was in diesen Zeitphasen geschieht, z. B. wann Ihre Räume mit normaler Raumtemperatur beheizt werden. Dafür stellen Sie für jede Zeitphase einen **Betriebsstatus** ein.

- Das Zeitprogramm können Sie **individuell** einstellen, für jeden Wochentag gleich oder unterschiedlich.
- Sie können bis zu 8 Zeitphasen pro Tag wählen.
- Für jede Zeitphase stellen Sie den Anfangszeitpunkt und den Endzeitpunkt ein.
Die gewählte Zeitphase wird durch einen weißen Balken im Zeitdiagramm dargestellt. Dessen Länge wird im Zeitdiagramm entsprechend angepasst.
- Die einzelnen Betriebsstatus werden durch verschiedene Balkenhöhen im Zeitdiagramm dargestellt.
Falls sich mehrere Zeitphasen überlappen, hat der Betriebsstatus mit dem höheren Balken Priorität.
- Im erweiterten Menü können Sie unter „**Information**“ die Zeitprogramme abfragen (siehe Seite 61).

Zeitprogramm (Fortsetzung)

Zeitprogramm einstellen am Beispiel Raumbeheizung

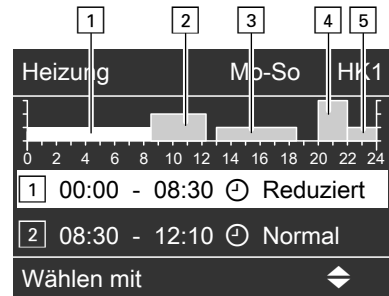
Erweitertes Menü:

1. ☰
2. „Heizung“
3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
4. „Zeitprogramm Heizen“
5. Wählen Sie den Wochenabschnitt oder Wochentag.
6. Wählen Sie eine Zeitphase 1 bis 8 aus. Die gewählte Zeitphase wird durch einen weißen Balken im Zeitdiagramm dargestellt.
7. Stellen Sie Anfangs- und Endzeitpunkt der jeweiligen Zeitphase ein. Die Länge des weißen Balkens im Zeitdiagramm wird entsprechend angepasst.
8. Wählen Sie den gewünschten Betriebsstatus „Reduziert“, „Normal“ oder „Festwert“. Die einzelnen Betriebsstatus werden durch verschiedene Balkenhöhen im Zeitdiagramm dargestellt.
9. Drücken Sie ↵ zum Verlassen des Menüs.

Hinweis

Falls Sie die Einstellung einer Zeitphase vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie ↵ so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint.

Beispiel für Betriebsstatus und Zeitphasen im Zeitprogramm für Raumbeheizung



- Zeitprogramm für den Wochenabschnitt „Montag–Sonntag“ („Mo-So“)
 - Zeitphase 1:
00:00 bis 08:30 Uhr: „Reduziert“
 - Zeitphase 2:
08:30 bis 12:10 Uhr: „Normal“
 - Zeitphase 3:
13:00 bis 18:30 Uhr: „Reduziert“
 - Zeitphase 4:
20:00 bis 22:00 Uhr: „Festwert“
 - Zeitphase 5:
22:00 bis 24:00 Uhr: „Reduziert“
- Zwischen den Zeitphasen ist der Betriebsstatus „Standby“ aktiv, im Beispiel von 12:10 bis 13:00 Uhr und von 18:30 bis 20:00 Uhr.

Zeitprogramm (Fortsetzung)

Zeitprogramm effektiv einstellen

Beispiel: Sie möchten außer Montag für alle Wochentage das gleiche Zeitprogramm einstellen:

1. Wählen Sie den Wochenabschnitt. Stellen „**Montag-Sonntag**“ Sie das Zeitprogramm ein.

Zeitprogramm Heizung	HK1
Montag-Sonntag	<input checked="" type="checkbox"/>
Montag-Freitag	<input type="checkbox"/>
Samstag-Sonntag	<input type="checkbox"/>
Montag	
Wählen mit	⬇

Hinweis

Das Häkchen ist immer an den Wochenabschnitten mit gleichen Zeitphasen gesetzt.

*Werkseitige Einstellung: Für alle Wochentage gleich, daher ist das Häkchen bei „**Montag-Sonntag**“ gesetzt.*

2. Wählen Sie anschließend „**Montag**“. Stellen Sie dafür das Zeitprogramm ein.

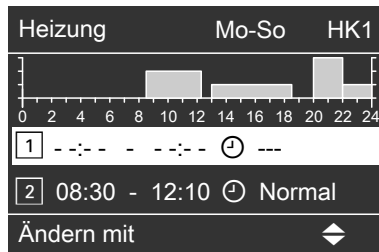
Hinweis

Das Häkchen wird beim Wochenabschnitt „**Samstag-Sonntag**“ gesetzt, da nur noch in diesem Wochenabschnitt die eingestellten Zeitphasen übereinstimmen.

Zeitprogramm Heizung	HK1
Montag-Sonntag	<input type="checkbox"/>
Montag-Freitag	<input type="checkbox"/>
Samstag-Sonntag	<input checked="" type="checkbox"/>
Montag	
Wählen mit	⬇

Zeitphasen löschen

- Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt.
- Oder**
- Wählen Sie für den Anfangszeitpunkt eine Einstellung vor 00:00 Uhr. Im Display erscheint für die gewählte Zeitphase „- - : - -“.



Gerät einschalten



- (A) Störungsanzeige (rot)
- (B) Betriebsanzeige (grün)
- (C) Entriegelungstaste **R**

- (D) Netzschalter
- (E) Manometer (Druckanzeige)

Informieren Sie sich bei Ihrem Heizungsfachbetrieb:

- Höhe des erforderlichen Anlagen-drucks
- Lage von folgenden Bauteilen:
 - Absperrventil
 - Gasabsperrhahn
 - Be- und Entlüftungsöffnungen

1. Prüfen Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer (E). Falls der Druck der Heizungsanlage zu niedrig ist, füllen Sie Wasser nach. Benachrichtigen Sie ggf. Ihren Heizungsfachbetrieb.

2. Öffnen Sie den Gasabsperrhahn.

3. Schalten Sie die Netzspannung ein, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter.

4. Schalten Sie den Netzschalter (D) ein.

Nach kurzer Zeit erscheint im Display das Basis-Menü (siehe Seite 19). Die grüne Betriebsanzeige (B) leuchtet. Ihre Heizungsanlage und, falls vorhanden, auch die Fernbedienungen sind betriebsbereit.

Gerät ausschalten

Mit Frostschutz

Wählen Sie für **jeden** Heizkreis das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“.

Für den bevorzugten Heizkreis

Basis-Menü

1. ◀▶ für das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ (Frostschutz).
2. OK zur Bestätigung

Für alle Heizkreise

Erweitertes Menü

1. ≡
2. „**Heizung**“
3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis

Ohne Frostschutz (Außerbetriebnahme)

1. Schalten Sie den Netzschalter aus.
2. Schalten Sie das Gerät spannungsfrei, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter.



Achtung

Bei zu erwartenden Außentemperaturen unter 3 °C müssen Sie geeignete Maßnahmen zum Frostschutz des Geräts und der Heizungsanlage ergreifen.

Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung.

4. „**Betriebsprogramm**“

5. „**Abschaltbetrieb**“ (Frostschutz)

- Damit sich die Umwälzpumpen nicht festsetzen, werden sie automatisch alle 24 Stunden kurz eingeschaltet.
- Falls ein Lüftungsgerät an Ihrer Wärmepumpenregelung angeschlossen ist, läuft dieses im gewählten Betriebsprogramm weiter (z. B. „**Lüftungsaomatik**“).

Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ beenden

Wählen Sie ein anderes Betriebsprogramm.

Hinweis

Falls ein Lüftungsgerät an Ihrer Wärmepumpenregelung angeschlossen ist, läuft das Lüftungsgerät mit minimalem Luftvolumenstrom (↺↻).

Hinweise zur längeren Außerbetriebnahme

- Da die Umwälzpumpen nicht mit Spannung versorgt werden, können sich die Umwälzpumpen festsetzen.
- Es kann erforderlich sein, dass Sie Datum und Uhrzeit neu einstellen müssen (siehe Seite 58).

Raumtemperatur



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Normale Raumtemperatur einstellen für Raumbeheizung

Werkseitige Einstellung: 20 °C

Hinweis

Für den bevorzugten Heizkreis

Basis-Menü

1. ▲/▼ für den gewünschten Wert
2. **OK** zur Bestätigung

Für alle Heizkreise

Erweitertes Menü

1. ≡
2. **„Heizung“**
3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
4. **„Raumtemperatur Soll“**
5. Stellen Sie den gewünschten Wert ein.

- *Raumbeheizung mit dieser Temperatur:*

Im Zeitprogramm während Zeitphasen mit dem Betriebsstatus „Normal“ (siehe Seite 32).

- *In Verbindung mit einem Lüftungsggerät:*

Stellen Sie die Raumtemperatur für Lüftung um max. 4 °C niedriger ein als die normale Raumtemperatur (siehe Seite 49). Dies gewährleistet die korrekte Funktion des Bypasses.

Reduzierte Raumtemperatur einstellen für Raumbeheizung

Werkseitige Einstellung: 16 °C

Raumbeheizung mit dieser Temperatur:

Erweitertes Menü

1. ≡
2. **„Heizung“**
3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
4. **„Red. Raumtemp. Soll“**
5. Stellen Sie den gewünschten Wert ein.

- *Im Zeitprogramm während Zeitphasen mit dem Betriebsstatus „Reduziert“ (siehe Seite 32).*

- *Im Ferienprogramm (siehe Seite 38).*

Raumbeheizung

Betriebsprogramm



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Betriebsprogramm einstellen für Raumbeheizung

Für den bevorzugten Heizkreis

Basis-Menü

1. ◀▶ für das Betriebsprogramm:
Z. B. „**Heizen und Warmwasser**“, weitere mögliche Betriebsprogramme siehe Seite 24.
2. **OK** zur Bestätigung

3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
4. „**Betriebsprogramm**“
5. Z. B. „**Heizen und Warmwasser**“, weitere mögliche Betriebsprogramme siehe Seite 24.

Für alle Heizkreise

Erweitertes Menü

1. ≡
2. „**Heizung**“

Zeitprogramm



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Zeitprogramm einstellen für Raumbeheizung

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 00:00 bis 24:00 Uhr für alle Wochentage mit dem Betriebsstatus „**Normal**“

Hinweis

Diese Einstellung ist geeignet für den Betrieb mit Fußbodenheizung.

3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
4. „**Zeitprogramm Heizen**“
5. Stellen Sie die gewünschten Zeitphasen und den Betriebsstatus ein. Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms siehe Seite 26.

Erweitertes Menü:

1. ≡
2. „**Heizung**“

Zeitprogramm (Fortsetzung)

Hinweis

- *Zwischen den Zeitphasen werden die Räume nicht beheizt, nur der Frostschutz des Geräts ist aktiv (Betriebsstatus „Standby“).*
- *Bitte beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Heizungsanlage einige Zeit benötigt, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.*

Betriebsstatus für Raumbeheizung

■ „Normal“

Die Raumbeheizung erfolgt mit der normalen Raumtemperatur „**Raumtemperatur Soll**“ (siehe Seite 31).

■ „Reduziert“

Die Raumbeheizung erfolgt mit der reduzierten Raumtemperatur „**Red. Raumtemp. Soll**“ (siehe Seite 31).

■ „Festwert“

Die Raumbeheizung erfolgt unabhängig von der Außentemperatur mit der max. zulässigen Vorlauftemperatur.

Werkseitige Einstellung:

- Max. Vorlauftemperatur Heizen: 40 °C

Ggf. hat Ihr Heizungsfachbetrieb diese Werte angepasst.

Heizungsanlage mit Heizwasser-Pufferspeicher



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Zeitprogramm einstellen für Heizwasser-Pufferspeicher

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 00:00 bis 24:00 Uhr für alle Wochentage mit dem Betriebsstatus „**Normal**“

- Die Zeitphasen zur Beheizung des Heizwasser-Pufferspeichers müssen **alle** Zeitphasen für die Raumbeheizung (für alle Heizkreise) abdecken.
- Falls Sie die Beheizung des Heizwasser-Pufferspeichers durch das Zeitprogramm ausschalten (alle Zeitphasen sind gelöscht „- - : - -“), werden Ihre Räume nicht beheizt.
- Wir empfehlen, den Heizwasser-Pufferspeicher durchgehend zu beheizen.

Erweitertes Menü:

- 1.
2. „Anlage“
3. „Zeitprog. Pufferspeicher“
4. Stellen Sie die gewünschten Zeitphasen und den Betriebsstatus ein.
Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms siehe Seite 26.

Heizungsanlage mit Heizwasser-Pufferspeicher (Fortsetzung)

Hinweis

- *Zwischen den Zeitphasen wird der Heizwasser-Pufferspeicher nicht aufgeheizt, nur der Frostschutz für den Heizwasser-Pufferspeicher ist aktiv.*
- *Bitte beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihr Gerät einige Zeit benötigt, um den Heizwasser-Pufferspeicher auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.*

Betriebsstatus für die Beheizung des Heizwasser-Pufferspeichers

■ „Oben“

Der obere Teil des Heizwasser-Pufferspeichers wird auf den größten Vorlauftemperatur-Sollwert aller angeschlossenen Heizkreise aufgeheizt. Es steht ein geringeres Volumen an Heizwasser zur Verfügung.

■ „Normal“

Das gesamte Volumen des Heizwasser-Pufferspeichers wird auf den größten Vorlauftemperatur-Sollwert aller angeschlossenen Heizkreise aufgeheizt.

Der Vorlauftemperatur-Sollwert eines Heizkreises ergibt sich aus der Heizkennlinie, der Außentemperatur und der gewünschten Raumtemperatur.

■ „Festwert“

Das gesamte Volumen des Heizwasser-Pufferspeichers wird auf einen festen Temperaturwert aufgeheizt. Werkseitige Einstellung: 50 °C, ggf. hat Ihr Heizungsfachbetrieb diesen Wert angepasst.

Sie können diesen Betriebsstatus z. B. nutzen, um den Heizwasser-Pufferspeicher mit günstigem Nachtstrom aufzuheizen.

Hinweis

Oberhalb einer bestimmten Außentemperatur wird der Heizwasser-Pufferspeicher auch im Betriebsstatus „Festwert“ nicht mehr aufgeheizt. Diese Ausschaltgrenze kann durch Ihren Heizungsfachbetrieb angepasst werden.

Heizkennlinie



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Heizkennlinie (Fortsetzung)

Kennlinien einstellen für Heizen

Werkseitige Einstellungen:

- „**Neigung**“: 0,6
- „**Niveau**“: 0

Erweitertes Menü:

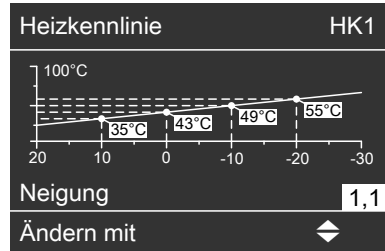
1. ☰
2. „**Heizung**“
3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
4. „**Heizkennlinie**“
5. „**Neigung**“ oder „**Niveau**“
6. Stellen Sie den gewünschten Wert ein.

Hinweis

Sie erhalten Tipps, wann und wie Sie Neigung und Niveau der Heizkennlinie ändern. Drücken Sie ?.

Beispiel: Neigung der Heizkennlinie auf 1,1 ändern

Ein Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der Heizkennlinie, sobald Sie den Wert für die Neigung oder das Niveau ändern.



Den verschiedenen Außentemperaturen sind Vorlauftemperatur-Sollwerte zugeordnet. Die Außentemperaturen sind auf der waagerechten Achse dargestellt. Die Vorlauftemperatur-Sollwerte für den Heizkreis sind weiß hinterlegt.

Raumbeheizung

Raumbeheizung ausschalten

Für den bevorzugten Heizkreis

Basis-Menü

1. ◀▶ für das Betriebsprogramm:
 - „**Nur Warmwasser**“ (keine Raumbeheizung)
oder
 - „**Abschalbetrieb**“ (Frostschutz ist aktiv)
2. **OK** zur Bestätigung

Für alle Heizkreise

Erweitertes Menü

1. ≡
2. „**Heizung**“

3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
4. „**Betriebsprogramm**“
5. ■ „**Nur Warmwasser**“ (keine Raumbeheizung)
oder
■ „**Abschalbetrieb**“ (Frostschutz ist aktiv)

Komfortfunktion „Partybetrieb“

„Partybetrieb“ einstellen für Raumbeheizung

Erweitertes Menü

1. ≡
2. „**Heizung**“
3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis

4. „**Partybetrieb**“
5. Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur für den „**Partybetrieb**“ ein.



Komfortfunktion „Partybetrieb“ (Fortsetzung)

Hinweis

In Verbindung mit einem Lüftungsgerät:

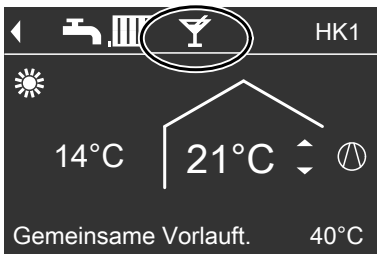
Stellen Sie die Raumtemperatur für Lüftung um max. 4 °C niedriger ein als für den „Partybetrieb“. Dies gewährleistet die korrekte Funktion des Bypasses.

Hinweis

Die Anzeige des Raumtemperatur-Sollwerts im Basis-Menü ändert sich nicht.

- Die Räume werden mit der gewünschten Temperatur beheizt.
- Falls von Ihrem Heizungsfachbetrieb nicht anders eingestellt, wird **zuerst** das Warmwasser auf die eingestellte Warmwassertemperatur erwärmt, bevor Raumbeheizung erfolgt.
- Die Zirkulationspumpe (falls vorhanden) wird eingeschaltet.

Für den bevorzugten Heizkreis: Anzeige im Basis-Menü



„Partybetrieb“ beenden

- Automatisch nach 8 Stunden
Oder
- Automatisch beim Umschalten in den Betriebsstatus „Normal“ oder „Festwert“ gemäß dem Zeitprogramm
Oder
- Stellen Sie den „Partybetrieb“ auf „Aus“.

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“

„Sparbetrieb“ einstellen für Heizen

Erweitertes Menü

1. ☰

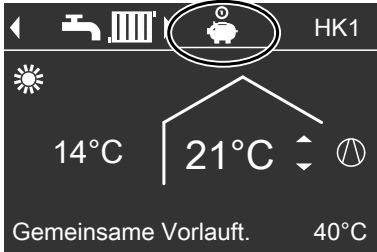
2. „Heizung“

3. Ggf. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis

4. „Sparbetrieb“

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ (Fortsetzung)

Für den bevorzugten Heizkreis:
Anzeige im Basis-Menü



Hinweis

Die Anzeige des Raumtemperatur-Sollwerts im Basis-Menü ändert sich nicht.

„Sparbetrieb“ beenden

- Automatisch beim Umschalten in den Betriebsstatus „Reduziert“ oder „Standby“ gemäß dem Zeitprogramm
Oder
- Stellen Sie den „Sparbetrieb“ auf „Aus“.

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“

„Ferienprogramm“ einstellen für Raumbeheizung, Lüftung

Hinweis

- Das Ferienprogramm gilt für **alle** Heizkreise.
- Falls ein Lüftungsgerät an die Wärmepumpenregelung angeschlossen ist, gilt das Ferienprogramm auch für die Wohnungslüftung.

Erweitertes Menü:

- 1.
2. „Heizung“

Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tags und endet um 00:00 Uhr des Rückreisetags. D. h. am Abreise- und Rückreisetag ist das eingestellte Zeitprogramm aktiv (siehe Seite 32).

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ (Fortsetzung)

3. „Ferienprogramm“
4. Stellen Sie den gewünschten Abreise- und Rückreisetag ein.

Ferienprogramm	HK1
Abreisetag:	
Datum	Mi 13.06.2012
Rückreisetag:	
Datum	Fr 15.06.2012
Wählen mit	◄

Das Ferienprogramm hat folgende Auswirkungen:

- **Raumbeheizung:**
 - Für Heizkreise im Betriebsprogramm „**Heizen und Warmwasser**“:
Die Räume werden mit der eingestellten reduzierten Raumtemperatur beheizt (siehe Seite 31).
 - Für Heizkreise im Betriebsprogramm „**Nur Warmwasser**“:
Keine Raumbeheizung, der Frostschutz des Geräts und eines ggf. vorhandenen Heizwasser-Pufferspeichers ist aktiv.

„Ferienprogramm“ ändern

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „**Heizung**“
3. „**Ferienprogramm**“

- **Warmwasserbereitung:**
Keine Warmwasserbereitung, der Frostschutz für den Warmwasserspeicher ist aktiv.
- **Wohnungslüftung** (in Verbindung mit einem Lüftungsgerät):
Wohnungslüftung mit minimalem Luftvolumenstrom (↔).

Anzeige im Basis-Menü

HK1	
14°C	21°C
Ferienprogramm	
Gemeinsame Vorlauf.	40°C

Anzeige im erweiterten Menü

Im erweiterten Menü können Sie unter „**Information**“ das eingestellte Ferienprogramm abfragen (siehe Seite 61).

4. „**Programm ändern**“
5. Stellen Sie den gewünschten Abreise- und Rückreisetag ein.

„Ferienprogramm“ abbrechen oder löschen

Erweitertes Menü

1. 
2. „Heizung“
3. „Ferienprogramm“
4. „Programm löschen“

Warmwassertemperaturen

Normale Warmwassertemperatur einstellen

Werkseitige Einstellung: 50 °C

Erweitertes Menü

1. :
2. „**Warmwasser**“

3. „**Warmwassertemp. Soll**“
4. Stellen Sie den gewünschten Wert ein.

Erhöhte Warmwassertemperatur einstellen

Werkseitige Einstellung: 60 °C

In folgenden Fällen wird das Warmwasser auf die erhöhte Warmwassertemperatur aufgeheizt:

- Sie haben im Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung für eine Zeitphase den Betriebsstatus „**Temp. 2**“ eingestellt (siehe Seite 42).
- Sie haben die einmalige Warmwasserbereitung aktiviert (siehe Seite 44).
- Sie haben den manuellen Betrieb aktiviert (siehe Seite 65).

Erweitertes Menü

1. :
2. „**Warmwasser**“
3. „**WW-Temperatur Soll 2**“
4. Stellen Sie den gewünschten Wert ein.

Betriebsprogramm




Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Betriebsprogramm einstellen für die Warmwasserbereitung



Für den bevorzugten Heizkreis

Basis-Menü

1.  für das Betriebsprogramm:
Z. B. „**Nur Warmwasser**“.
Weitere mögliche Betriebsprogramme siehe Seite 24.
2. **OK** zur Bestätigung

Für alle Heizkreise

Erweitertes Menü

1. :
2. „**Heizung**“
3. Ggf.  für den gewünschten Heizkreis



Betriebsprogramm (Fortsetzung)

4. „**Betriebsprogramm**“
5. Z. B. „**Nur Warmwasser**“.

Weitere mögliche Betriebsprogramme siehe Seite 24.

Zeitprogramm



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Zeitprogramm einstellen für die Warmwasserbereitung

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 00:00 bis 24:00 Uhr für alle Wochentage mit dem Betriebsstatus „**Oben**“

Erweitertes Menü:

- 1.
2. „**Warmwasser**“
3. „**Zeitprog. Warmwasser**“
4. Stellen Sie die gewünschten Zeitphasen und den Betriebsstatus ein.
Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms siehe Seite 26.

Hinweis

- *Zwischen den Zeitphasen wird das Warmwasser nicht aufgeheizt, nur der Frostschutz für den Warmwasserspeicher ist aktiv.*
- *Beachten Sie bei der Einstellung, dass Ihre Heizungsanlage einige Zeit benötigt, um den Warmwasserspeicher auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen. Wählen Sie Beginn und Ende entsprechend früher oder nutzen Sie die Funktionen „**Einschaltoptimierung**“ (siehe Seite 43) und „**Ausschaltoptimierung**“ (siehe Seite 43).*
- *Während der Warmwasserspeicher aufgeheizt wird, werden Ihre Räume nicht beheizt.*

Betriebsstatus für die Warmwasserbereitung

- „**Oben**“ oder „**Normal**“
Der Warmwasserspeicher wird auf „**Warmwassertemp. Soll**“ (siehe Seite 41) aufgeheizt.
- „**Temp. 2**“
Der Warmwasserspeicher wird auf „**WW-Temperatur Soll 2**“ (siehe Seite 41) aufgeheizt.

Zeitprogramm (Fortsetzung)

Einschaltoptimierung einstellen

Die Einschaltoptimierung gewährleistet, dass zu Beginn einer Zeitphase im Zeitprogramm das Warmwasser bereits auf die eingestellte Temperatur aufgeheizt ist.

Erweitertes Menü:

1. 
2. „**Warmwasser**“
3. „**Einschaltoptimierung**“

Beispiel:

Sie benötigen morgens ab 6:00 Uhr warmes Wasser zum Duschen. Sie stellen im Zeitprogramm den Beginn der Zeitphase auf 6:00 Uhr. Mit der Einschaltoptimierung startet die Warmwasserbereitung automatisch früher. Somit steht um 6:00 Uhr Wasser mit der eingestellten Temperatur zur Verfügung.

Ausschaltoptimierung einstellen

Die Ausschaltoptimierung gewährleistet, dass der Warmwasser-Speicher gemäß dem Zeitprogramm zum Ende einer Zeitphase mit dem Betriebsstatus „**Oben**“ oder „**Normal**“ immer vollständig aufgeheizt ist.


Erweitertes Menü:

1. 
2. „**Warmwasser**“
3. „**Ausschaltoptimierung**“

Zeitprogramm einstellen für die Zirkulationspumpe

Werkseitig ist **keine** Zeitphase für die Zirkulationspumpe eingestellt, d. h. die Zirkulationspumpe ist ausgeschaltet.

Erweitertes Menü:

1. 
2. „**Warmwasser**“
3. „**Zeitprog. Zirkulation**“
4. Stellen Sie die gewünschten Zeitphasen und den Betriebsstatus ein.
Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms siehe Seite 26.

Betriebsstatus für die Zirkulationspumpe

- „**5/25 Takt**“
Die Zirkulationspumpe wird alle 30 Minuten für 5 Minuten eingeschaltet (Pausenzeit 25 Minuten).
- „**5/10 Takt**“
Die Zirkulationspumpe wird alle 15 Minuten für 5 Minuten eingeschaltet (Pausenzeit 10 Minuten).
- „**Ein**“
Die Zirkulationspumpe läuft dauernd.

Hinweis

Zwischen den Zeitphasen ist die Zirkulationspumpe ausgeschaltet.

Warmwasserbereitung außerhalb des Zeitprogramms

„1x WW-Bereitung“ aktivieren


Das Warmwasser wird auf die erhöhte Warmwassertemperatur (siehe Seite 41) aufgeheizt.

Hinweis

Für mindestens einen Heizkreis muss eines der folgenden Betriebsprogramme eingestellt sein:

- „Heizen und Warmwasser“
- „Nur Warmwasser“

Erweitertes Menü

1. 
2. „Warmwasser“
3. „1x WW-Bereitung“

Hinweis

Diese Funktion endet automatisch, sobald die „WW-Temperatur Soll 2“ erreicht ist.


Warmwasserbereitung ausschalten

Sie möchten weder Trinkwasser erwärmen noch die Räume beheizen

Sie möchten kein Trinkwasser erwärmen, aber die Räume beheizen



Für den bevorzugten Heizkreis

Basis-Menü




1.  für das Betriebsprogramm „Abschaltbetrieb“ (Frostschutz)
2. **OK** zur Bestätigung

Für alle Heizkreise

Erweitertes Menü

1. 
2. „Heizung“
3. Ggf.  für den gewünschten Heizkreis
4. „Betriebsprogramm“
5. „Abschaltbetrieb“ (Frostschutz)


Erweitertes Menü

1. 
2. „Heizung“
3. Ggf.  für den gewünschten Heizkreis
4. „Betriebsprogramm“
5. Abhängig vom gewählten Heizkreis:
Z. B. „Heizen und Warmwasser“
6.  bis zum Menü
7. „Warmwasser“
8. „Warmwassertemp. Soll“
9. Stellen Sie 10 °C ein.

Komfortfunktion „Komfortbetrieb“

Sobald der hier eingestellte Temperatur-Sollwert unterschritten wird, wird zusätzlich zum Wärmepumpenmodul das Brennwertmodul eingeschaltet.

Erweitertes Menü

1. 
 2. „**Wärmemanagement**“
 3. „**Komfortbetrieb**“
 4. Stellen Sie den gewünschten Wert ein.
- Der Warmwasserspeicher wird nur **innerhalb** einer Zeitphase nachgeheizt (siehe „Zeitprogramm“).
 - Das Wärmepumpenmodul und das Brennwertmodul werden unabhängig von der gewählten Regelstrategie eingeschaltet (siehe Seite 56).

Geräuschreduzierter Betrieb

Zeitprogramm einstellen für geräuschreduzierten Betrieb



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Werkseitige Einstellung: **Keine** Zeitphase von 00:00 bis 24:00 Uhr für alle Wochentage. Der Ventilator der Außen-einheit läuft bei Wärmeanforderung mit voller Drehzahl (100 %).

Erweitertes Menü:

- 1.
2. „Anlage“
3. „Zeitprg. Geräuschred.“
4. Stellen Sie die gewünschten Zeitphasen und den Betriebsstatus ein.
Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms siehe Seite 26.

Hinweis

Zwischen den eingestellten Zeitphasen läuft der Ventilator bei Wärmeanforderung mit voller Drehzahl.

Betriebsstatus für geräuschreduzierten Betrieb

- „Stufe 1“:
Die Drehzahl des Ventilators ist auf ca. 80 % begrenzt.
- „Stufe 2“:
Die Drehzahl des Ventilators ist auf ca. 49 % begrenzt.
- „Stop“:
Das Wärmepumpenmodul läuft nicht. Raumbeheizung und Warmwasserbereitung erfolgt durch das Brennwertmodul.

Lüftung einschalten



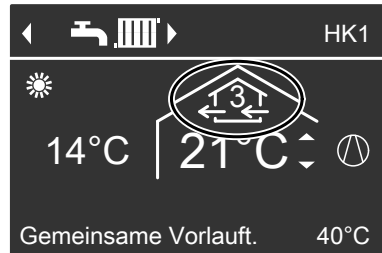
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Das Lüftungsgerät wird bei der Inbetriebnahme von Ihrem Heizungsfachbetrieb eingeschaltet (Position des Netzschalters siehe Kapitel „Filter reinigen oder austauschen“ Seite 79, Betriebsprogramm zum Lüften einstellen siehe Seite 48).

Hinweis

Um die anfallende Feuchte aus den Räumen abzuführen, muss das Lüftungsgerät **immer** mit mindestens minimaler Lüftungsstufe (↔↔) betrieben werden.

Anzeige im Basis-Menü



Lüftung ausschalten



Achtung

Falls Sie das Lüftungsgerät dauerhaft ausschalten, besteht die Gefahr von Feuchteschäden im Gebäude.

- Aktivieren Sie den Abschaltbetrieb nur kurzfristig.
- Betreiben Sie Ihr Lüftungsgerät mindestens mit minimaler Lüftungsstufe (↔↔), z. B. im „Sparbetrieb“ oder „Ferienprogramm“.

„Abschaltbetrieb“ aktivieren

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „Lüftung“
3. „Betriebsprogramm“
4. „Abschaltbetrieb“

- Keine Wohnungslüftung, z. B. falls Sie Ihre Wohnung über die Fenster lüften möchten.
- In Verbindung mit einem Lüftungsheizkreis:



Lüftung

Lüftung ausschalten (Fortsetzung)

Keine Zulufterwärmung über den Heizkreis HK1

„Abschalbetrieb“ beenden

Wählen Sie für die Lüftung ein anderes Betriebsprogramm, eine Komfort- oder Energiesparfunktion.

Anzeige im Basis-Menü



Lüftung ausschalten zum Filter wechseln

Netzschalter am Lüftungsgerät ausschalten (☰), siehe Seite 79.

Betriebsprogramm



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Betriebsprogramm einstellen für Lüftung

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „Lüftung“
3. „Betriebsprogramm“
4. Z. B. „Lüftungsautomatik“

Weitere mögliche Betriebsprogramme siehe Seite 25.

Lüftung ohne Wärmerückgewinnung



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Raumtemperatur einstellen für Lüftung

Werkseitige Einstellung: 20 °C

Hinweis

- *Sobald die Raumtemperatur den hier eingestellten Sollwert um mehr als 1 °C überschreitet, kann Lüftung ohne Wärmerückgewinnung erfolgen.*
- *Stellen Sie die Raumtemperatur für Lüftung um max. 4 °C niedriger ein als die normale Raumtemperatur für Raumbeheizung und den „Partybetrieb“ (siehe Seiten 31 und 36). Dies gewährleistet die korrekte Funktion des Bypasses.*

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „Lüftung“
3. „Raumtemperatur Soll“
4. Stellen Sie den gewünschten Wert ein.

Hinweis

Falls Ihr Heizkreis HK1 ein Lüftungsheizkreis ist, ist dieses Menü nicht vorhanden.

Mindesttemperatur einstellen für Lüftung

Werkseitige Einstellung: 16 °C

Hinweis

- *Sobald die Temperatur der zugeführten Luft die hier eingestellte Mindesttemperatur überschreitet, kann Lüftung ohne Wärmerückgewinnung erfolgen.*
- *Je niedriger diese Temperatur eingestellt wird, desto größer ist die Gefahr von Kondenswasserbildung außen am Leitungssystem. Diese Kondenswasserbildung kann zu Bauschäden führen.*

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „Lüftung“
3. „Min. Zulufttemp. Byp.“
4. ▲/▼ für den gewünschten Wert.

Zeitprogramm



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Zeitprogramm einstellen für Lüftung

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 00:00 bis 24:00 Uhr für alle Wochentage mit dem Betriebsstatus „**Normal**“


Hinweis

- *Wir empfehlen die werkseitige Einstellung beizubehalten, insbesondere falls Ihr Heizkreis HK1 ein Lüftungsheizkreis ist.*
- *Das Zeitprogramm für die Lüftung ist nur im Betriebsprogramm „**Lüftungsautomatik**“ aktiv.*




Erweitertes Menü:

- 1.
2. „**Lüftung**“
3. „**Zeitprog. Lüftung**“
4. Stellen Sie die gewünschten Zeitphasen und den Betriebsstatus ein.
Vorgehensweise für die Einstellung eines Zeitprogramms siehe Seite 26.

Hinweis

Zwischen den eingestellten Zeitphasen: Wohnungslüftung mit minimalem Luftvolumenstrom (.

Betriebsstatus für Lüftung

- „**Reduziert**“ ()
Reduzierter Luftvolumenstrom (ca. 70 % des Nenn-Luftvolumenstroms, siehe Betriebsstatus „**Normal**“).
- „**Normal**“ ()
Normaler Luftvolumenstrom (Nenn-Luftvolumenstrom).
Falls in Ihrer Wohnung ein Feuchte- oder/und CO₂-Sensor installiert ist, wird der Luftvolumenstrom entsprechend der Luftfeuchte oder/und der CO₂-Konzentration angepasst.
- „**Intensiv**“ ()
Maximaler Luftvolumenstrom (ca. 125 % des Nenn-Luftvolumenstroms, siehe Betriebsstatus „**Normal**“).

Hinweis


*Die Luftvolumenströme für „**Reduziert**“, „**Normal**“ und „**Intensiv**“ werden von Ihrem Heizungsfachbetrieb eingestellt.*

Komfortfunktion „Intensivbetrieb“

„Intensivbetrieb“ einstellen für Lüftung

Erweitertes Menü

- 1.
2. „**Lüftung**“
3. „**Intensivbetrieb**“

Wohnungslüftung mit maximalem Luftvolumenstrom (.

Komfortfunktion „Intensivbetrieb“ (Fortsetzung)

Anzeige im Basis-Menü



„Intensivbetrieb“ beenden

- Automatisch nach 2 Stunden. Diese Zeitdauer kann von Ihrem Heizungsfachbetrieb angepasst werden. oder
- Stellen Sie den „Intensivbetrieb“ auf „Aus“.

Hinweis

Falls der „Intensivbetrieb“ automatisch endet, wird das Betriebsprogramm fortgeführt, welches vor dem „Intensivbetrieb“ aktiv war.

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“

„Sparbetrieb“ einstellen für Lüftung

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „Lüftung“
3. „Sparbetrieb“


Wohnungslüftung mit minimalem Luftvolumenstrom (↔↔↔).

Anzeige im Basis-Menü



Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ (Fortsetzung)

„Sparbetrieb“ beenden

- Automatisch beim Umschalten auf den Betrieb mit minimalem Luftvolumenstrom () entsprechend dem Zeitprogramm. D.h. zwischen den eingestellten Zeitphasen.
- oder
- Stellen Sie den „Sparbetrieb“ auf „Aus“.

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“

„Ferienprogramm“ einstellen für Lüftung und Raumbeheizung

Hinweis


Das *Ferienprogramm* gilt für die *Wohnungslüftung* **und** für die *Raumbeheizung aller Heizkreise* (siehe Seite 38).

Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tags und endet um 00:00 Uhr des Rückreisetags. D. h. am Abreise- und Rückreisetag ist das für diese Tage eingestellte Zeitprogramm aktiv (siehe Seite 50).


Erweitertes Menü:

1. 
2. „Lüftung“

3. „Ferienprogramm“
4. Stellen Sie den gewünschten Abreise- und Rückreisetag ein.

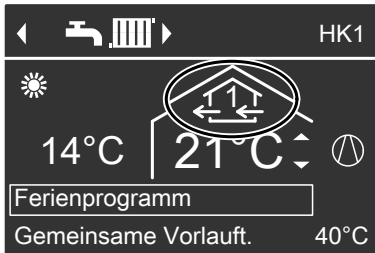
Ferienprogramm	
Abreisetag:	
Donnerstag	02.02.2012
Rückreisetag:	
Freitag	03.02.2012
Wählen mit	

Das Ferienprogramm hat folgende Auswirkungen:

- Wohnungslüftung mit minimalem Luftvolumenstrom ()
- Raumbeheizung und Warmwasserbereitung, siehe Seite 38.

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ (Fortsetzung)

Anzeige im Basis-Menü



Anzeige im erweiterten Menü

Im erweiterten Menü können Sie unter „**Information**“ das eingestellte Ferienprogramm abfragen (siehe Seite 61).

„Ferienprogramm“ abbrechen oder löschen

Erweitertes Menü:

1. ☰
2. „Lüftung“
3. „Ferienprogramm“
4. „Programm löschen“

Eigenstromnutzung



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Funktionen, die Sie für die Eigenstromnutzung freigeben können	Voraussetzungen
Warmwasser-Speicher	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Sie möchten einmal pro Woche den Warmwasser-Speicher auf die erhöhte Warmwassertemperatur aufheizen (siehe Seite 41): „WW-Temperatur Soll 2“ ■ Sie möchten den Warmwasser-Speicher auf die normale Warmwassertemperatur aufheizen (siehe Seite 41): „Beheizung WW-Speicher“ ■ Sie möchten den Temperatur-Sollwert für die normale Warmwassertemperatur anheben: „Anhebung WW-Speich. Soll“ 	<p>Warmwasserbereitung muss eingestellt sein (Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ oder „Nur Warmwasser“, siehe Seite 41).</p> <p>Die Aktivierung von „WW-Temperatur Soll 2“ ist nur sinnvoll, falls Sie im Zeitprogramm zur Warmwasserbereitung keine Zeitphase für den Betriebsstatus „Temp.2“ eingestellt haben (siehe Seite 42).</p> <p>Falls Sie dennoch den Betriebsstatus „Temp.2“ im Zeitprogramm einstellen, wird Ihr Warmwasser-Speicher in diesen Zeitphasen ggf. mit Strom vom Energieversorgungsunternehmen aufgeheizt.</p>
Heizwasser-Pufferspeicher	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Sie möchten den Heizwasser-Pufferspeicher auf „Normal“ aufheizen (siehe Seite 34): „Beheiz. Heizw.-Puffersp.“ ■ Sie möchten den Temperatur-Sollwert für „Normal“ anheben: „Anhebung HeizwPuffer Soll“ 	<p>Raumbeheizung muss eingestellt sein (Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“, siehe Seite 32).</p>
Raumbeheizung	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Sie möchten die Räume auf die normale Raumtemperatur erwärmen (siehe Seite 31): „Anhebung Raumtemp.“ ■ Sie möchten den Temperatur-Sollwert für die normale Raumtemperatur anheben: „Anhebung Raumtemp. Soll“ 	<p>Raumbeheizung muss eingestellt sein (Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“, siehe Seite 32).</p>

Eigenstromnutzung (Fortsetzung)

Erweitertes Menü:

1. ☰
2. „Regelstrategie PV“
3. Wählen Sie die gewünschten Komponenten:
 - „WW-Temperatur Soll 2“
 - „Beheizung WW-Speicher“
 - „Beheiz. Heizw.-Puffersp.“
 - „Anhebung Raumtemp.“
4. Erhöhen Sie ggf. den jeweiligen Temperatur-Sollwert um den gewünschten Wert:
 - „Anhebung WW-Speich. Soll“
 - „Anhebung HeizwPuffer Soll“
 - „Anhebung Raumtemp. Soll“

Beispiel für Anhebung der normalen Warmwassertemperatur um 10 K:

The screenshot shows a dark-themed control panel. At the top, the text 'Anhebung WW-Speich. Soll' is displayed. Below this, a large white box contains the value '10,0 K'. Underneath the box is a horizontal slider control with a white bar and a '+' sign on the right. At the bottom of the panel, the text 'Ändern mit' is followed by a small diamond-shaped icon.

Hinweis

Falls Sie mehrere Komponenten für die Eigenstromnutzung freigeben, haben die Komponenten zur Warmwasserbereitung Vorrang vor den Komponenten zur Raumbeheizung.

Regelstrategie des Geräts



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Sie möchten die CO ₂ -Emissionen Ihres Geräts minimieren	Sie möchten die Betriebskosten Ihres Geräts minimieren
<p>Erweitertes Menü</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 2. „Wärmemanagement“ 3. „Regelstrategie Gerät“ 4. „Ökologisch“ 5. 6. „Primärenergiefaktoren“ 7. Geben Sie beide Primärenergiefaktoren ein, „Strom“ und „Brennstoff“. 	<p>Erweitertes Menü</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 2. „Wärmemanagement“ 3. „Regelstrategie Gerät“ 4. „Ökonomisch“ 5. 6. „Energiepreise“ 7. Geben Sie folgende Preise in ct/kWh ein: <ul style="list-style-type: none"> ■ Strompreise für alle Stromtarife, die Sie nutzen. ■ Brennstoffpreis 8. 9. „Tarifzeiten Strom“ 10. Ordnen Sie die Stromtarife den entsprechenden Tages- und Wochenzeiten zu.
<p>Hinweis Falls Sie keine Primärenergiefaktoren eingeben, erscheint die Störungsmeldung „E8 Wärmemanagement“.</p>	<p>Hinweis Falls Sie keine Brennstoff- und Strompreise eingeben, erscheint die Störungsmeldung „E8 Wärmemanagement“.</p>

Hinweis

Falls das Menü „Regelstrategie Gerät“ nicht sichtbar ist, hat Ihr Heizungsfachbetrieb eine andere Betriebsweise für Ihr Gerät eingestellt. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Heizungsfachbetrieb.

Kontrast im Display einstellen

Erweitertes Menü

1. 
2. „Einstellungen“

3. „Kontrast“

4. Stellen Sie den gewünschten Kontrast ein.

Helligkeit der Displaybeleuchtung einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Verändern Sie dafür die Helligkeit für „Bedienung“. Die Helligkeit für den „Displayschoner“ können Sie ebenfalls verändern.

Erweitertes Menü

1. 
2. „Einstellungen“




3. „Helligkeit“



4. „Bedienung“ oder „Displayschoner“
5. Stellen Sie die gewünschte Helligkeit ein.

Name für die Heizkreise einstellen

Sie können alle Heizkreise individuell benennen. Die Abkürzungen „HK1“ und „HK2“ bleiben erhalten.

Erweitertes Menü

1. 
2. „Einstellungen“
3. „Name für Heizkreis“
4. „Heizkreis 1“ oder „Heizkreis 2“
5. „Ändern?“
6. Mit /  wählen Sie das gewünschte Zeichen aus.

7. Mit /  gelangen Sie zum nächsten Zeichen.
8. Mit **OK** übernehmen Sie alle eingegebenen Zeichen auf einmal und verlassen gleichzeitig dieses Menü.

Hinweis

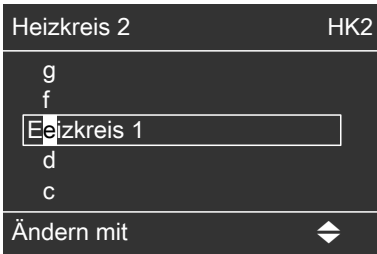
Mit „Zurücksetzen?“ wird der eingegebene Begriff wieder gelöscht.

Beispiel:

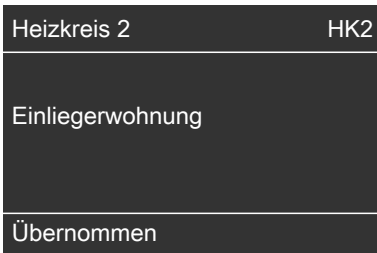
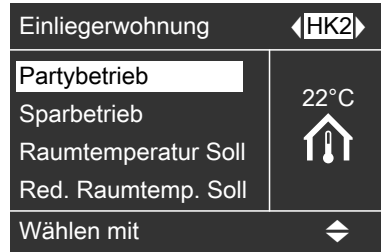
Name für „Heizkreis 2“: Einliegerwohnung

Weitere Einstellungen

Name für die Heizkreise einstellen (Fortsetzung)



Im Menü steht für „**Heizkreis 2**“ „Einliegerwohnung“.



Bevorzugten Heizkreis für Basis-Menü einstellen

Erweitertes Menü

- 1.
2. „**Einstellungen**“
3. „**Basis-Menü**“
4. Wählen Sie den Heizkreis aus:
 - „**Heizkreis 1**“
Anzeige „**HK1**“
 - „**Heizkreis 2**“
Anzeige „**HK2**“

Uhrzeit und Datum einstellen

Erweitertes Menü

- 1.
2. „**Einstellungen**“
3. „**Uhrzeit/Datum**“
4. Stellen Sie Uhrzeit und Datum ein.

Sprache einstellen

Erweitertes Menü

1. 

2. „Einstellungen“

3. „**Sprache**“

4. Stellen Sie die gewünschte Sprache ein.

Temperatureinheit einstellen (°C/°F)

Werkseitige Einstellung: °C

Erweitertes Menü

1. 

2. „Einstellungen“

3. „**Temperatureinheit**“

4. Stellen Sie die Temperatureinheit „°C“ oder „°F“ ein.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

Sie können alle geänderten Werte für jeden Heizkreis, die Warmwasserbereitung und weitere Anlageneinstellungen separat in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

3. „**Grundeinstellung**“

4. Wählen Sie die gewünschte Anlageneinstellung, z. B. „**Warmwasser**“.

Erweitertes Menü

1. 

2. „Einstellungen“

Anlageneinstellung	Einstellungen und Werte, die zurückgesetzt werden
„Anlage“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitprogramm für den Heizwasser-Pufferspeicher ■ Zeitprogramm für geräuschreduzierten Betrieb
„Wärmemanagement“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Komfortfunktion wird ausgeschaltet („Komfortbetrieb“). ■ Regelstrategie Gerät ■ Energiepreise für Strom und Brennstoff ■ Primärenergiefaktoren für Strom und Brennstoff
„Warmwasser“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Normale Warmwassertemperatur ■ Erhöhte Warmwassertemperatur ■ Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung ■ Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe ■ Einschalt- und Ausschaltoptimierung werden ausgeschaltet.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen (Fortsetzung)

Anlageneinstellung	Einstellungen und Werte, die zurückgesetzt werden
„Heizkreis 1“ „Heizkreis 2“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Normale Raumtemperatur ■ Reduzierte Raumtemperatur ■ Zeitprogramm für die Raumbeheizung ■ Neigung und Niveau der Heizkennlinie ■ Komfort- und Energiesparfunktionen („Partybetrieb“, „Sparbetrieb“, „Ferienprogramm“) werden ausgeschaltet. <p>Hinweis <i>Falls die Heizkreise benannt worden sind (siehe Kapitel „Name für Heizkreis eingeben“), bleibt der vergebene Name erhalten.</i></p>
„Lüftung“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitprogramm für Lüftung ■ Komfort- und Energiesparfunktionen („Intensivbetrieb“, „Sparbetrieb“, „Ferienprogramm“) werden ausgeschaltet.
„Photovoltaik“	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eigenstromnutzung wird für alle Komponenten ausgeschaltet.

Informationen abfragen

Sie können momentane Temperaturen, Einstellwerte, Zeitprogramme und Betriebszustände abfragen.

Im erweiterten Menü sind die Informationen in Gruppen eingeteilt:

- „Anlage“
- „Heizkreis 1“
- „Heizkreis 2“
- „Warmwasser“
- „Lüftung“
- „Wärmepumpe“
- „Bivalentbetrieb“
- „Brennwertmodul“
- „Betriebstagebuch“

Detaillierte Abfragemöglichkeiten zu den einzelnen Gruppen finden Sie im Kapitel „Übersicht erweitertes Menü“ (siehe Seite 84).

Betriebstagebuch

Das Betriebstagebuch ist eine Tabelle, in der folgende Informationen für jede Kalenderwoche „CW“ (calendar week) aufgelistet sind:

- „T.in“ Mittlere Lufttemperatur beim Eintritt in die Außeneinheit
- „T.out“ Mittlere Lufttemperatur beim Austritt aus der Außeneinheit
- „WP1“ Betriebsstunden des Wärmepumpenmoduls

Hinweis

- Diese Informationen werden dauerhaft gespeichert, auch falls die Wärmepumpenregelung defekt ist.
- Die Anzeigen „WP2“, „AC“ und „NC“ haben bei diesem Gerät keine Bedeutung.

Hinweis

Falls die Heizkreise benannt worden sind (siehe Kapitel „Name für Heizkreis eingeben“), erscheint der vergebene Name.

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „Information“
3. Wählen Sie die Gruppe.
4. Wählen Sie die gewünschte Abfrage.

i Betriebstagebuch						
CW	T.in	T.out	WP1	WP2	AC	NC
12	7,2	4,3	123	0	0	0
13	7,8	4,7	113	0	0	0
14	7,5	4,5	103	0	0	0
15	7,0	3,3	93	0	0	0
16	6,9	3,1	97	0	0	0
17	6,8	3,0	89	0	0	0
18	7,2	4,4	133	0	0	0
Wählen mit						⬇

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „Information“
3. „Betriebstagebuch“

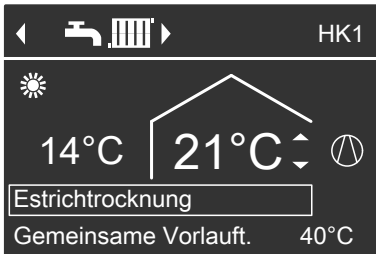
Informationen abfragen (Fortsetzung)

Estrichtrocknung

Ihr Heizungsfachbetrieb kann z. B. für Ihren Neubau oder Anbau zur Estrich-trocknung die Funktion „**Estrichtrock-nung**“ aktivieren. Der Estrich wird nach einem fest vorgegebenen Zeitprogramm (Temperatur-Zeit-Profil) baustoffgerecht getrocknet.

- Raumbeheizung erfolgt gemäß einem fest vorgegebenen Zeitprogramm. Ihre Einstellungen für die Raumbehei-zung sind für die Dauer der Estrich-trocknung ohne Wirkung.
- Warmwasserbereitung erfolgt
- In Verbindung mit einem Lüftungsge-rät: Wohnungslüftung mit maximalem Luftvolumenstrom (☞4☞).

Anzeige im Basis-Menü



Abfrage der Estrichtrocknung für alle Heizkreise

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „**Information**“

3. „**Heizkreis 1**“ oder „**Heizkreis 2**“
4. „**Betriebsprogramm**“



Verbleibende Dauer der Estrichtrock-nung

Die Estrichtrocknung dauert max. 32 Tage. Der angezeigte Wert für „**Estrichtrocknung Tage**“ ist die noch verbleibende Anzahl der Tage.

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „**Information**“
3. „**Anlage**“



Meldungen abfragen

Bei besonderen Ereignissen oder Betriebszuständen Ihres Geräts oder Heizungsanlage zeigt die Wärmepumpenregelung Hinweis-, Warn- oder Störungsmeldungen an.

Neben der Meldung im Klartext blinkt im Display das zugehörige Symbol.

👁 „Hinweis“

⚠ „Warnung“

⚡ „Störung“

Störungsanzeige (rot) an der Wärmepumpenregelung blinkt zusätzlich. Eine ggf. angeschlossene Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) wird eingeschaltet.

Beispiel für Störung:



1. Mit der Taste **OK** erhalten Sie weitere Informationen über die angezeigte Meldung.

Hinweis	
Außentemp.sensor	18
EVU Sperre	C5
Quittieren mit	OK

2. Sie können in der Meldungsliste blättern. In der Kopfzeile wird zu jeder Meldung angezeigt, ob die Meldung eine Hinweis-, Warn- oder Störungsmeldung ist.

Mit der Taste **?** erhalten Sie für die gewählte Meldung folgende Informationen:

- Datum und Uhrzeit, an dem die Meldung zum ersten Mal auftrat.
- Hinweise zum Verhalten des Geräts und der Heizungsanlage
- Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.



Meldungen abfragen (Fortsetzung)

3. Notieren Sie bei Warn- und Störungsmeldungen (⚠, ⚠) den Meldungstext und den nebenstehenden Meldungscode. Im Beispiel: „**Störung**“

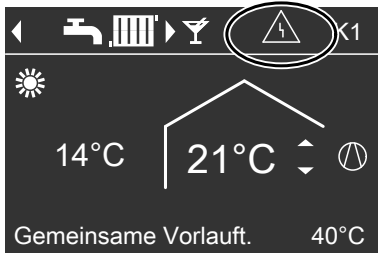
„**Außentemp.sensor 18**“.

Sie ermöglichen dadurch dem Heizungsfachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen ggf. unnötige Fahrtkosten.

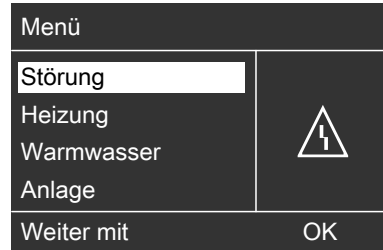
Bei Hinweismeldungen (👁) ist die Benachrichtigung Ihres Heizungsfachbetriebs **nicht** erforderlich. Im Beispiel: „**Hinweis**“ „**EVU Sperre C5**“ (siehe Seite 72).

4. Quittieren Sie **alle** Meldungen, folgen Sie dafür den Anweisungen im Menü. Die Meldung wird in das Menü „**Störung**“, „**Warnung**“ oder „**Hinweis**“ übernommen.

Anzeige im Basis-Menü



Anzeige im erweiterten Menü



Hinweis

- Falls Sie für Störungsmeldungen eine Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird die Meldeeinrichtung durch Quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, erscheint die Störungsmeldung erneut am folgenden Tag um 7:00 Uhr. Die Meldeeinrichtung (falls vorhanden) wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Meldungen aufrufen

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „**Störung**“, „**Warnung**“ oder „**Hinweis**“

Manueller Betrieb

Im manuellen Betrieb erfolgt Raumbeheizung und Warmwasserbereitung unabhängig von den Zeitprogrammen:

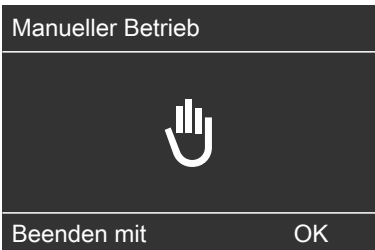
- **Ungeregelte** Beheizung mit einem Vorlauftemperatur-Sollwert von 45 °C
- Warmwasserbereitung mit „**WW-Temperatur Soll 2**“ (siehe Seite 41)
- Heizwasser-Pufferspeicher wird auf Temperaturwert „**Festwert**“ aufgeheizt.
- Ob die Raumbeheizung, Warmwasserbereitung und Beheizung des Heizwasser-Pufferspeichers mit dem Wärmepumpen- oder Brennwertmodul erfolgt, ist abhängig von den Einstellungen für die Betriebsweise des Geräts.
- Lüftung läuft im Betriebsstatus „**Normal**“.

Hinweis


Nutzen Sie den manuellen Betrieb **nur** nach Rücksprache mit Ihrem Heizungsfachbetrieb.

Erweitertes Menü

1. 
2. „**Manueller Betrieb**“.



Hinweis

Mit der Taste  gelangen Sie zurück ins erweiterte Menü. Sie können alle Abfragen und Einstellungen durchführen. Diese Einstellungen sind **nach Beenden des manuellen Betriebs** aktiviert.

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb

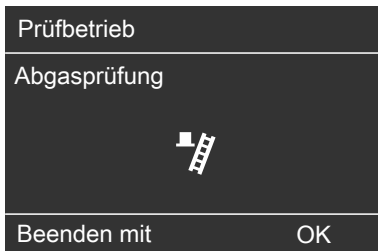
Schornsteinfeger-Prüfbetrieb für Abgasmessung mit kurzzeitig angehobener Vorlauftemperatur.

Der Schornsteinfeger-Prüfbetrieb darf nur von Ihrem Schornsteinfeger bei der jährlichen Prüfung aktiviert werden. Sorgen Sie für ausreichende Wärmeabnahme, z. B. durch Öffnen von Thermostatventilen.

Erweitertes Menü

1. 
2. „**Prüfbetrieb**“
3. „**EIN**“

Der Schornsteinfeger-Prüfbetrieb wird vorbereitet, dies kann ca. 10 Minuten dauern.



Hinweis

Der Schornsteinfeger kann den Schornsteinfeger-Prüfbetrieb auch aktivieren, falls von Ihrem Heizungsfachbetrieb die Bedienung gesperrt ist.

Schornsteinfeger-Prüfbetrieb beenden

- Automatisch nach 30 Minuten
Oder
- Drücken Sie **OK**.

Besondere Anlagenausführungen



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Abhängig von der Anlagenausführung ist die Anzeige im Basis-Menü und im erweiterten Menü abweichend.


In beiden Bedienebenen stehen Ihnen nur die Funktionen zur Verfügung, welche für die Anlagenausführung relevant sind.

Basis-Menü für die Anlagenausführung Warmwasserbereitung



Was ist zu tun?


Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Das Gerät ist ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none">■ Schalten Sie den Netzschalter ein (siehe Abbildungen ab Seite 29).■ Schalten Sie den Hauptschalter ein (falls vorhanden, außerhalb des Heizraums).■ Schalten Sie die Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) ein.
<ul style="list-style-type: none">■ Wärmepumpenregelung ist falsch eingestellt.■ Fernbedienung (falls vorhanden) ist falsch eingestellt.  Separate Bedienungsanleitung	Raumbeheizung muss freigegeben sein. Prüfen und korrigieren Sie ggf. folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none">■ Betriebsprogramm (siehe Seite 32)■ Raumtemperatur (siehe Seite 31)■ Uhrzeit (siehe Seite 58)■ Zeitprogramm Raumbeheizung (siehe Seite 32)■ Zeitprogramm Heizwasser-Pufferspeicher (siehe Seite 33)■ Heizkennlinie (siehe Seite 34).
Warmwasser-Speicher wird aufgeheizt.	Warten Sie ab, bis der Warmwasser-Speicher aufgeheizt ist. Reduzieren Sie ggf. die Entnahme von Warmwasser oder vorübergehend die normale Warmwassertemperatur.
Brennstoff fehlt.	Bei Flüssiggas: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie ggf. nach. Bei Erdgas: Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie ggf. beim Gasversorgungsunternehmen nach.
„Hinweis“, „Warnung“ oder „Störung“ wird im Display angezeigt.	Fragen Sie die Art der Meldung ab. Quit- tieren Sie die Meldung (siehe Seite 64). Benachrichtigen Sie ggf. den Heizungsfachbetrieb.
„Estrichtrocknung“ ist aktiviert.	Keine Maßnahme erforderlich. Sobald der Zeitraum für die Estrichtrock- nung abgelaufen ist, läuft das Gerät mit dem eingestellten Betriebsprogramm weiter (siehe Seite 62).

Räume zu kalt (Fortsetzung)


Ursache	Behebung
Der Mischer-Motor ist defekt.	Stellen Sie den Mischer manuell ein.
In Verbindung mit Lüftungsgerät: <ul style="list-style-type: none"> ■ Bypass schließt nicht. ■ Vorheizregister defekt ■ Zuluft-/Abluftventilator defekt 	Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

Räume zu warm


Ursache	Behebung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wärmepumpenregelung ist falsch eingestellt ■ Fernbedienung (falls vorhanden) ist falsch eingestellt.  Separate Bedienungsanleitung	Raumbeheizung muss freigegeben sein. Prüfen und korrigieren Sie ggf. folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebsprogramm (siehe Seite 32) ■ Raumtemperatur (siehe Seite 31) ■ Uhrzeit (siehe Seite 58) ■ Zeitprogramm Raumbeheizung (siehe Seite 32) ■ Zeitprogramm Heizwasser-Pufferspeicher (siehe Seite 33) ■ Heizkennlinie (siehe Seite 34).
„Hinweis“, „Warnung“ oder „Störung“ wird im Display angezeigt.	Fragen Sie die Art der Meldung ab. Quit-tern Sie die Meldung (siehe Seite 64). Benachrichtigen Sie ggf. den Heizungsfachbetrieb.
Der Mischer-Motor ist defekt.	Stellen Sie den Mischer manuell ein.
In Verbindung mit Lüftungsgerät: Bypass öffnet nicht.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Raumtemperatur für Lüftung „Raumtemperatur Soll“ (siehe Seite 49) ■ Mindesttemperatur für Lüftung „Min. Zulufttemp. Byp.“ (siehe Seite 49) Benachrichtigen Sie ggf. den Heizungsfachbetrieb.

Was ist zu tun?

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Das Gerät ist ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none">■ Schalten Sie den Netzschalter ein (siehe Abbildungen ab Seite 29).■ Schalten Sie den Hauptschalter ein (falls vorhanden, außerhalb des Heizraums).■ Schalten Sie die Sicherung in der Stromkreisverteilung (Haussicherung) ein.
<ul style="list-style-type: none">■ Wärmepumpenregelung ist falsch eingestellt■ Fernbedienung (falls vorhanden) ist falsch eingestellt.  Separate Bedienungsanleitung	Warmwasserbereitung muss freigegeben sein. Prüfen und korrigieren Sie ggf. folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none">■ Betriebsprogramm (siehe Seite 41)■ Warmwassertemperatur (siehe Seite 41)■ Zeitprogramm Warmwasserbereitung (siehe Seite 42)■ Uhrzeit (siehe Seite 58)
Brennstoff fehlt.	Bei Flüssiggas: Prüfen Sie den Brennstoffvorrat und bestellen Sie ggf. nach. Bei Erdgas: Öffnen Sie den Gasabsperrhahn. Fragen Sie ggf. beim Gasversorgungsunternehmen nach.
„Hinweis“, „Warnung“ oder „Störung“ wird im Display angezeigt.	Fragen Sie die Art der Meldung ab. Quit- tieren Sie die Meldung (siehe Seite 64). Benachrichtigen Sie ggf. den Heizungsfachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wärmepumpenregelung ist falsch eingestellt ■ Fernbedienung (falls vorhanden) ist falsch eingestellt.  Separate Bedienungsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Prüfen und korrigieren Sie ggf. die normale Warmwassertemperatur (siehe Seite 41).

„“ blinkt und „Hinweis“ wird angezeigt


Ursache	Behebung
Hinweis auf ein besonderes Ereignis oder Betriebszustand des Geräts oder der Heizungsanlage	Gehen Sie wie auf Seite 63 beschrieben vor.

„“ blinkt und „Warnung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Warnung aufgrund eines besonderen Ereignisses oder Betriebszustands des Geräts oder der Heizungsanlage	Gehen Sie wie auf Seite 63 beschrieben vor.

Was ist zu tun?

„“ blinkt und „Störung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Störung am Gerät oder der Heizungsanlage	<p>Gehen Sie wie auf Seite 63 beschrieben vor.</p> <p>Falls die Störung „FA verriegelt E4“ auftritt:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Drücken Sie die Taste R (siehe Seite 29).■ Quittieren Sie die Störung (siehe Seite 63). <p> Gefahr Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben.</p> <p>Quittieren Sie Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen. Falls eine Störung wiederholt auftritt, benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb. Der Heizungsfachbetrieb kann die Ursache analysieren und den Defekt beheben.</p>

„EVU Sperre C5“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Diese Meldung erscheint während der Stromsperre des Energieversorgungsunternehmens (EVU).	Keine Maßnahme erforderlich. Bei Bedarf wird während dieser Stromsperre das Brennwertmodul zur Raumbeheizung und Warmwasserbereitung eingeschaltet.

„Bedienung gesperrt“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Die Bedienung dieser Funktion ist gesperrt.	Ihr Heizungsfachbetrieb kann die Sperrung aufheben.

„Externe Aufschaltung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Das Betriebsprogramm, das an der Wärmepumpenregelung eingestellt ist, wurde durch ein externes Schaltgerät, z. B. Erweiterung EA1 umgeschaltet.	Keine Maßnahme erforderlich

„Externes Programm“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Das Betriebsprogramm, das an der Wärmepumpenregelung eingestellt ist, wurde durch die Kommunikations-Schnittstelle Vitocom umgeschaltet.	Sie können das Betriebsprogramm ändern.

„Filter prüfen“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Filter in Ihrem Lüftungsgerät und in Ihren Abluftventilen sind stark verschmutzt. ■ Der letzte Filterwechsel liegt mehr als 1 Jahr zurück. 	Wechseln Sie die Filter (siehe ab Seite 83).

Türen/Fenster lassen sich schwer öffnen

Ursache	Behebung
In sehr dichten Gebäuden, z. B. Passivhaus: Luftvolumenströme Ihres Lüftungsgeräts für Zuluft und Abluft sind im Ungleichgewicht.	Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

Was ist zu tun?

Türen/Fenster schlagen beim Öffnen auf

Ursache	Behebung
In sehr dichten Gebäuden, z. B. Passivhaus: Luftvolumenströme Ihres Lüftungsgeräts für Zuluft und Abluft sind im Ungleichgewicht.	Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

Reinigung Heizungsanlage



Achtung

Handelsübliche Haushaltsreiniger und spezielle Reiniger für Verdampfer können das Gerät beschädigen.
Reinigen Sie die Außenseite der Geräte nur mit einem feuchten Tuch.

Falls erforderlich, reinigen Sie die Lamellen des Verdampfers an der Außenseite (Geräterückseite) nur mit einem langhaarigen Handfeger.

Inspektion und Wartung Heizungsanlage

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Energieeinsparverordnung und die Normen DIN 4755, DIN 1988-8 und EN 806 vorgeschrieben.

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)

Die DIN 1988-8 und EN 806 schreiben vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet, z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung, muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Zur Prüfung der Verzehrnanode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Heizungsfachbetrieb.

Die Funktionsprüfung der Verzehrnanode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Heizungsfachbetrieb misst den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen (siehe Anleitung des Ventilherstellers). Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventil Sitz.

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen wie folgt vorgehen:

- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Beschädigte Anschlussleitungen

Falls die Anschlussleitungen des Geräts oder des extern verbauten Zubehörs beschädigt sind, müssen diese durch besondere Anschlussleitungen ersetzt werden. Bei Austausch ausschließlich Viessmann Leitungen verwenden. Benachrichtigen Sie dazu Ihren Fachbetrieb.

Reinigung Wohnungslüftungs-System

- Das Gehäuse des Lüftungsgeräts darf mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger (kein Scheuermittel) gereinigt werden.
- Die Außenluft- und Abluftfilter im Lüftungsgerät sowie die Filter in den Abluftventilen müssen regelmäßig gereinigt werden. Wir empfehlen, diese Filter **einmal** jährlich auszutauschen.



Achtung

Staubablagerungen im Gerät können zu Defekten führen. Schalten Sie das Gerät nicht ohne Außenluft- und Abluftfilter ein.

- Wir empfehlen, das Lüftungsgerät sowie das Leistungssystem regelmäßig (einmal jährlich) durch den Heizungs-/Lüftungsfachbetrieb warten und ggf. reinigen zu lassen.
- Wir empfehlen, mit Ihrem Heizungs-/Lüftungsfachbetrieb einen Wartungsvertrag abzuschließen. Unterlassene Wartung stellt ein Risiko dar. Regelmäßige Reinigung und Wartung gibt Ihnen die Gewähr für einen hygienischen, umweltschonenden und energiesparenden Betrieb.

Zuluft-/Abluftventile reinigen

Leichte Verschmutzung

Wischen Sie die Zuluft-/Abluftventile von außen mit einem feuchten Tuch ab.

Starke Verschmutzung

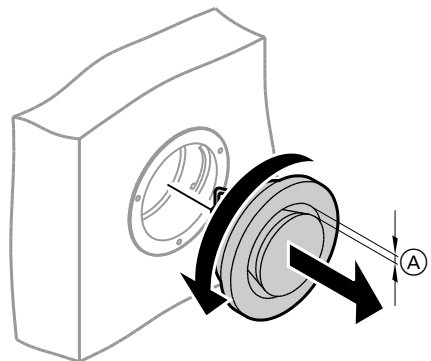


Achtung

Falls Sie das Wohnungslüftungssystem ohne Filter betreiben, lagert sich Staub im Leitungssystem ab. Dadurch erhöht sich der Luftwiderstand.

Schalten Sie den Netzschalter des Lüftungsgeräts aus, **bevor** Sie die Abluftventile herausdrehen.

Drehen Sie die Zuluft-/Abluftventile heraus (Bajonettverschluss). Reinigen Sie die Ventile feucht. Setzen Sie die Ventile wieder ein.



Ⓐ Ringspalt

Reinigung Wohnungslüftungs-System (Fortsetzung)

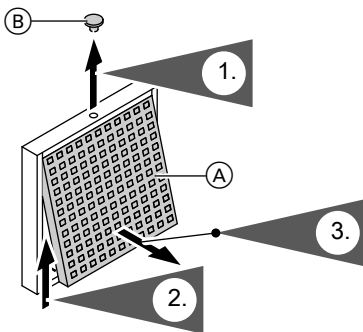
Hinweis

- Verändern Sie **nicht** die Einstellung des Ringspalts (A).
- Reinigen oder Austauschen der Filter in den Abluftventilen: Siehe Seite 79

Küchen-Abluftventil reinigen

- !** **Achtung**
- Falls Sie das Wohnungslüftungs-Systems ohne Filter betreiben, lagert sich Staub im Leitungssystem ab. Dadurch erhöht sich der Luftwiderstand.
- Schalten Sie den Netzschalter des Lüftungsgeräts aus, **bevor** Sie den Filter aus dem Küchen-Abluftventil herausnehmen.

Reinigen Sie den Fettfilter (A) mit Wasser und Spülmittel oder in der Geschirrspülmaschine. Trocknen Sie den Fettfilter (A), bevor Sie diesen wieder einsetzen.



- (A) Fettfilter
- (B) Sicherungsstopfen

Filter reinigen oder austauschen

Falls „**Filter prüfen**“ im Display der Fernbedienung angezeigt wird, sind die Filter im Lüftungsgerät und/oder in den Abluftventilen verschmutzt.

Verschmutzte Filter dürfen Sie mit dem Hausmüll entsorgen.

Filter reinigen

Bei **leichter** Verschmutzung reinigen Sie die Filter im Lüftungsgerät mit einem Staubsauger.

Filter austauschen

Falls **eine** der folgenden Bedingungen zutrifft, tauschen Sie die Filter aus:

- Die Filter sind **stark** verschmutzt.
- Die Filter wurden schon mehrmals gereinigt.
- Der letzte Filterwechsel liegt mehr als 1 Jahr zurück.

Hinweis

*Die Anzahl der verbleibenden Tage bis zum nächsten Filterwechsel können Sie im erweiterten Menü unter „**Information**“ abfragen (siehe Seite 61).*

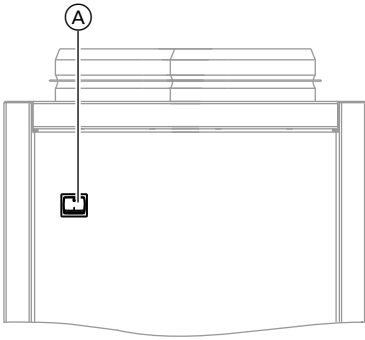
Filter im Lüftungsgerät



Achtung

Staubablagerungen im Gerät können zu Defekten führen. Schalten Sie vor dem Öffnen des Lüftungsgeräts den Netzschalter aus.

Filter reinigen oder austauschen (Fortsetzung)

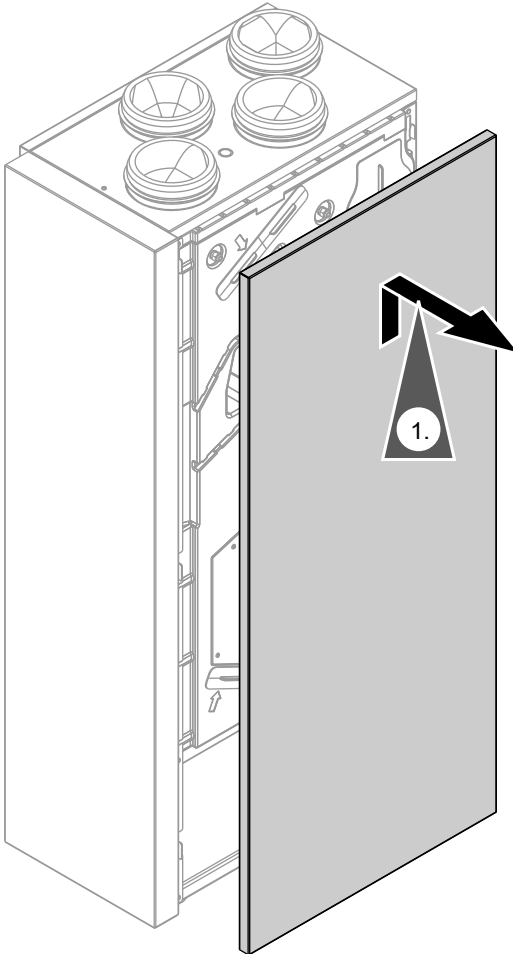


- Ⓐ Netzschalter auf der Geräterückseite

Filter reinigen oder austauschen (Fortsetzung)

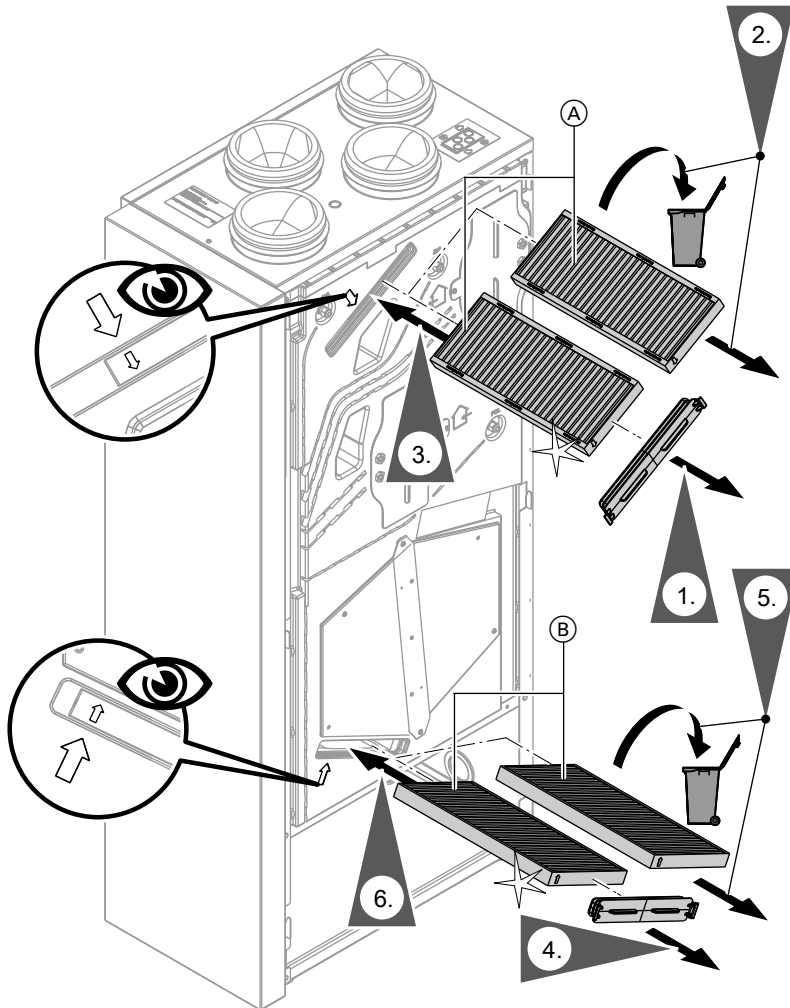
Lüftungsgerät öffnen

Linkes oder rechtes Seitenblech abnehmen



Filter reinigen oder austauschen (Fortsetzung)

Filter reinigen, ggf. austauschen



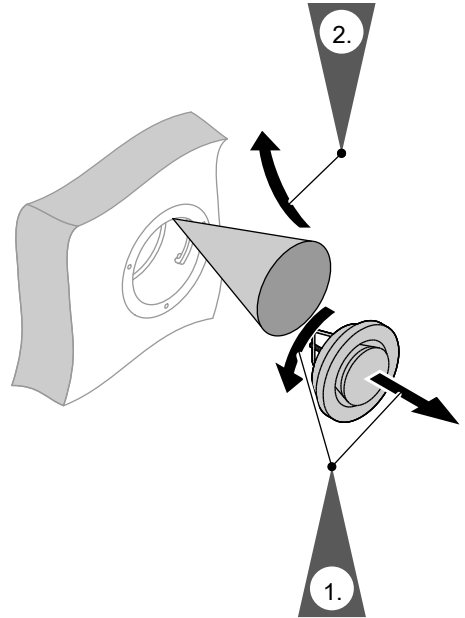
Ⓐ Abluftfilter

Ⓑ Außenluftfilter

Filter reinigen oder austauschen (Fortsetzung)

Filter in den Abluftventilen austauschen

- !** **Achtung**
 Falls Sie das Wohnungslüftungs-System ohne Filter betreiben, lagert sich Staub im Leitungssystem ab. Dadurch erhöht sich der Luftwiderstand. Schalten Sie den Netzschalter des Lüftungsgeräts aus, **bevor** Sie die Abluftventile herausdrehen.



Wartungsanzeige zurücksetzen

1. Schalten Sie nach dem Filterwechsel das Lüftungsgerät ein.
2. Setzen Sie die Wartungsanzeige für den Filterwechsel in der Wärmepumpenregelung manuell zurück.

- !** **Achtung**
 Staubablagerungen im Gerät können zu Defekten führen. Schalten Sie das Gerät nicht ohne Zuluft- und Abluftfilter ein.

Erweitertes Menü

1. ☰
2. „Lüftung“
3. „Filterwechsel“
4. „Ja“
5. „OK“ zur Bestätigung

Anhang

Kältemittel

Das Gerät enthält vom Kyoto-Protokoll erfasste fluorierte Kohlenwasserstoffe (Kältemittel).

Mit welchem Kältemittel das Gerät arbeitet, können Sie dem Typenschild entnehmen.

Das Treibhauspotenzial der Kältemittel wird als Vielfaches des GWP (global warming potential) von CO₂ angegeben (das GWP von CO₂ beträgt 1).

Kältemittel	Treibhauspotenzial
R134a	1300
R410A	1890
R407C	1600

Übersicht erweitertes Menü



„Heizung“ HK1/HK2

„Partybetrieb“

„Sparbetrieb“

„Raumtemperatur Soll“

„Red. Raumtemp. Soll“

„Betriebsprogramm“

„Heizen und Warmwasser“

„Heizen“

„Nur Warmwasser“

„Abschaltbetrieb“

„Zeitprogramm Heizen“

„Ferienprogramm“

„Heizkennlinie“

„Warmwasser“

„Warmwassertemp. Soll“

„1x WW-Bereitung“

„Zeitprog. Warmwasser“

„Zeitprog. Zirkulation“

„Einschaltoptimierung“

„Ausschaltoptimierung“

„WW-Temperatur Soll 2“

Übersicht erweitertes Menü (Fortsetzung)

„Lüftung“	
	„Intensivbetrieb“
	„Sparbetrieb“
	„Raumtemperatur Soll“
	„Min. Zulufttemp. Byp.“
	„Betriebsprogramm“
	„Lüftungsautomatik“
	„Grundbetrieb“
	„Abschaltbetrieb“
	„Zeitprog. Lüftung“
	„Ferienprogramm“
	„Filterwechsel“
„Anlage“	
	„Zeitprog. Pufferspeicher“
	„Zeitprog. Geräuschred.“
„Wärmemanagement“	
	„Komfortbetrieb“
	„Regelstrategie Gerät“
	„Primärenergiefaktoren“
	„Energiepreise“
	„Tarifzeiten Strom“
„Regelstrategie PV“	
	„WW-Temperatur Soll 2“
	„Beheizung WW-Speicher“
	„Beheiz. Heizw.-Puffersp“
	„Anhebung Raumtemp.“

Hinweis

Je nach Ausstattung Ihrer Heizungsanlage sind unter „**Information**“ nicht alle der aufgeführten Abfragen möglich. Für die mit ► gekennzeichneten Informationen, können Sie weiterführende Angaben abfragen.

Übersicht erweitertes Menü (Fortsetzung)

„Information“	
	„Anlage“
	„Gemeinsame Vorlauff.“
	„Betriebsstatus Anlage“
	„Zeitprog. Geräuschred.“
	„Heizperiode“
	„Heizw-Pufferspeicher“
	„Betriebsstatus Puffersp.“
	„Zeitprog. Pufferspeicher“
	„Brennwertmodul“
	„Sammelstörung“
	„Teilnehmer-Nr.“
	„Ext. Aufschalt. 0..10V“
	„Uhrzeit“
	„Datum“
	„Funkuhrensinal“
	„Estrichtrocknung Tage“

Übersicht erweitertes Menü (Fortsetzung)

„Information“

„Heizkreis“ HK1, HK2

„Betriebsprogramm“

„Heizen und Warmwasser“

„Nur Warmwasser“

„Abschalbetrieb“

„Partybetrieb“

„Sparbetrieb“

„Ferienprogramm“

„Estrichfunktion“

„Externe Aufschaltung“

„Externes Programm“

„Betriebsstatus“

„Standby“

„Reduziert“

„Normal“

„Festwert“

„Zeitprogramm Heizen“ ►

„Raumtemp. Soll“

„Raumtemperatur“

„Red.Raumtemp. Soll“

„Partytemperatur Soll“

„Heizkennlinie“

„Neigung“

„Niveau“

„Heizkreispumpe“

„Ferienprogramm“ ►

„Mischer“

„Vorlauftemperatur“



Übersicht erweitertes Menü (Fortsetzung)

„Information“

„Warmwasser“	
	„Betriebsprogramm“
	„Betriebsstatus“
	„Standby“
	„Normal“
	„Oben“
	„Temp. 2“
	„Zeitprog. Warmwasser“ ▶
	„Zeitprog. Zirkulation“ ▶
	„Warmwassertemperatur“ ▶
	„Speicherladepumpe“
	„Zirkulationspumpe“
	„1x WW-Bereitung“
„Lüftung“	
	„Betriebsprogramm“
	„Lüftungsautomatik“
	„Grundbetrieb“
	„Abschaltbetrieb“
	„Intensivbetrieb“
	„Sparbetrieb“
	„Ferienprogramm“
	„Betriebsstatus“
	„Grundlüftung“ (↕1↕)
	„Reduzierte Lüftung“ (↕2↕)
	„Normallüftung“ (↕3↕)
	„Intensivlüftung“ (↕4↕)
	„Zeitprog. Lüftung“ ▶
	„Raumtemp. Soll“
	„Min. Zulufttemp. Byp.“
	„Feuchte“
	„El. Vorheizregister“
	„Tage bis Filterwechsel“

Übersicht erweitertes Menü (Fortsetzung)

„Information“

„Wärmepumpe“

- „Verdichter“
- „Ventilator“
- „Sekundärpumpe“
- „Ventil Heizen/WW“

„Bivalenzbetrieb“

- „Auslauftemperatur WW“
- „Gemeinsame Vorlauf.“
- „Regelstrategie Gerät“ ▶
- „Energiepreise“ ▶
- „Tarifzeiten Strom“ ▶
- „Primärenergiefaktoren“ ▶

„Brennwertmodul“

- „Brenner“
- „Kesseltemperatur“
- „Betriebsst. Brenner“
- „Brennerstarts“

„Einstellungen“

„Uhrzeit / Datum“

„Sprache“

„Kontrast“

„Helligkeit“

- „Bedienung“
- „Displayschoner“

„Temperatureinheit“

„Name für Heizkreis“

„Basis-Menü“

„Grundeinstellung“

- „Anlage“
- „Wärmemanagement“
- „Warmwasser“
- „Heizkreis 1“
- „Heizkreis 2“
- „Lüftung“
- „Photovoltaik“

Übersicht erweitertes Menü (Fortsetzung)

„Manueller Betrieb“

„Prüfbetrieb“

Begriffserklärungen

Anlagenausführung

Die Anlagenausführung beschreibt die Komponenten Ihrer Heizungsanlage. Z.B. Wärmepumpe, Heizkreispumpe, Mischer, Ventile, Regelung, Heizkörper, usw.

Jede Heizungsanlage wird von Ihrem Heizungsfachbetrieb an die örtlichen Gegebenheiten angepasst und individuell ausgelegt.

Betriebsprogramm

Mit dem Betriebsprogramm legen Sie z. B. Folgendes fest:

- Wie Sie Ihre Räume beheizen.
- Ob Sie Trinkwasser erwärmen.
- Die Lüftungsstufe für Ihre Wohnungslüftung

Betriebsstatus

Siehe „Zeitprogramm“.

Eigenstromnutzung

Der von der Photovoltaikanlage erzeugte Strom kann für den Betrieb der Heizungsanlage genutzt werden. Dafür ist ein Stromzähler an der Wärmepumpenregelung angeschlossen. Die Wärmepumpenregelung erhält so die Information, ob und wie viel Strom von der Photovoltaikanlage genutzt werden kann.

Sie können einstellen, für welche Funktionen Ihrer Heizungsanlage dieser Strom verwendet werden darf.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Beispiel: Warmwasserbereitung

Falls genügend Strom der Photovoltaikanlage zur Verfügung steht, wird die Wärmepumpe mit diesem Strom betrieben, um das Trinkwasser auf die normale Warmwassertemperatur zu erwärmen.

Im Zeitprogramm haben Sie Zeitphasen eingestellt, in denen die Warmwasserbereitung freigegeben ist.

Um möglichst viel Strom von der Photovoltaikanlage zu nutzen, darf die Warmwasserbereitung auch außerhalb der eingestellten Zeitphasen eingeschaltet und die Warmwassertemperatur angehoben werden.

Den Wert für die Anhebung der Warmwassertemperatur können Sie einstellen.

Bei der nächsten Anforderung nach Zeitprogramm steht im Idealfall die benötigte Temperatur zur Verfügung, das Gerät muss **nicht** nachheizen.

EVU-Sperre

Ihr Energieversorgungsunternehmen (EVU) kann zu Zeiten mit hohem Strombedarf die Stromversorgung für den Betrieb des Wärmepumpenmoduls sperren. Während dieser Stromsperre wird der Hinweis „**EVU Sperre**“ angezeigt.

Bei Bedarf wird während dieser Stromsperre das Brennwertmodul zur Raumbeheizung und Warmwasserbereitung eingeschaltet.

Fußbodenheizung

Fußbodenheizungen sind träge Nieder temperatur-Heizsysteme und reagieren nur sehr langsam auf kurzzeitige Temperaturänderungen.

Die Beheizung mit der reduzierten Raumtemperatur während der Nacht und die Aktivierung von „**Sparbetrieb**“ bei kurzzeitiger Abwesenheit führen daher zu keiner nennenswerten Energieeinsparung.

Geräuschreduzierter Betrieb

In der Außeneinheit ist ein Ventilator eingebaut. Die Drehzahl dieses Ventilators können Sie mit Hilfe des Zeitprogramms reduzieren. Dadurch vermindern Sie die durch den Ventilator entstehenden Luftgeräusche, z. B. nachts.

Hinweis

Durch die verminderte Ventilator-drehzahl verringert sich auch die zur Verfügung stehende Wärmeleistung. Um dies ggf. auszugleichen, wird die Leistung des Verdichters erhöht. Letzteres vermindert die Jahresarbeitszahl geringfügig.

Heizbetrieb

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) legen Sie mit dem Zeitprogramm für Raumbeheizung fest.

Die Regelung der Heizleistung erfolgt unabhängig von der Außentemperatur.

Witterungsgeführter Heizbetrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Dadurch wird die erforderliche Wärme erzeugt, um die Räume auf die von Ihnen eingestellte Raumtemperatur zu beheizen. Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Wärmepumpenregelung übertragen.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für Raumbeheizung fest. Bei Fußbodenheizung führt der reduzierte Heizbetrieb nur bedingt zu einer Energieeinsparung (siehe „Fußbodenheizung“).

Raumtemperaturgeführter Heizbetrieb

Im raumtemperaturgeführten Betrieb wird ein Raum so lange beheizt, bis die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist. Hierfür muss ein separater Temperatursensor im Raum vorhanden sein.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Heizkennlinie

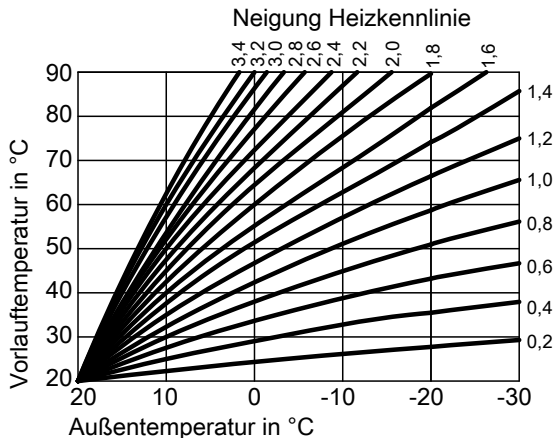
Das Heizverhalten Ihrer Wärmepumpe wird von der Neigung und dem Niveau der gewählten **Heizkennlinie** beeinflusst.

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang dar zwischen der Außentemperatur, der Raumtemperatur (Sollwert) und der (Heizkreis-)Vorlauftemperatur.

Je **niedriger** die Außentemperatur, desto **höher** ist die Vorlauftemperatur im Heizkreis.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme zur Verfügung zu haben, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Heizungsanlage berücksichtigt werden. Dafür kann die Heizkennlinie von Ihnen angepasst werden.

Heizkennlinie

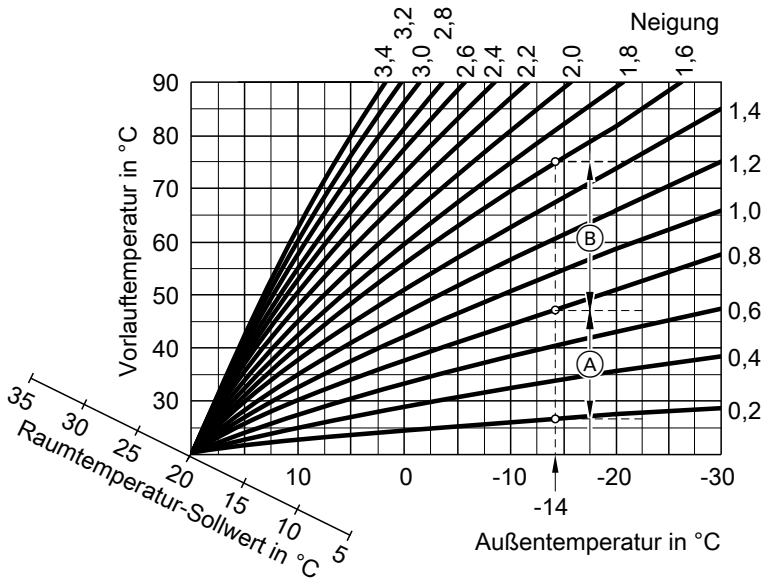


Einstellung von Neigung und Niveau am Beispiel der Heizkennlinie

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Sollwert) = 20 °C

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

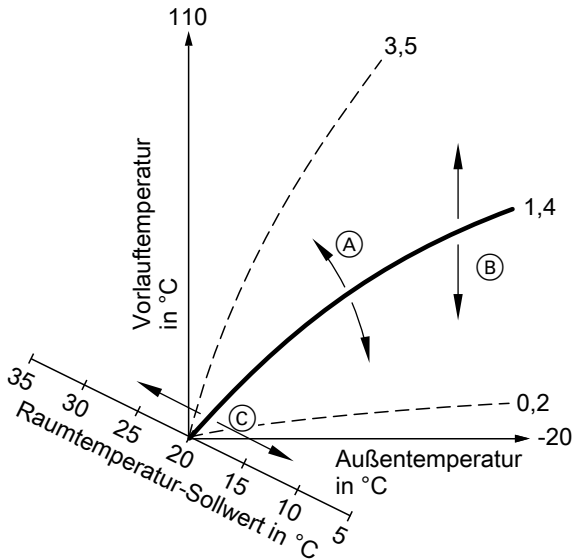


Für Außentemperatur **-14 °C**:

- Ⓐ Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- Ⓑ Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Werkseitig sind die Neigung = 0,6 und das Niveau = 0 eingestellt.



- (A) Neigung ändern:
Die Steilheit der Heizkennlinien ändern sich.
- (B) Niveau ändern:
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- (C) Normale Raumtemperatur (Sollwert) ändern:
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrer Wärmepumpe oder Ihrer Heizungsanlage. Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann ggf. zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

Sie erhalten Tipps, wann und wie Sie Neigung und Niveau der Heizkennlinie ändern, indem Sie die Taste ? drücken.

Heizkreise

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Gerät und Verbrauchern (z. B. Heizkörpern), in welchem das Heizwasser fließt. Die Beheizung aller Räume kann ggf. auf **mehrere** Heizkreise aufgeteilt sein. Bis zu **2 Heizkreise** sind möglich („**Heizkreis 1**“, „**Heizkreis 2**“). Z. B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Beispiel:

- „**Heizkreis 1**“ ist der Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume.
- „**Heizkreis 2**“ ist der Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung. Die Heizkreise sind werkseitig mit „**Heizkreis 1**“ und „**Heizkreis 2**“ bezeichnet. Falls Sie oder Ihr Heizungsfachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben, z. B. in „Einliegerwohnung“, wird dieser Name anstelle „**Heizkreis ...**“ angezeigt.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis.

Heizwasser-Pufferspeicher

In einem Heizwasser-Pufferspeicher wird eine große Menge Wärmeenergie für die Raumbeheizung gespeichert. Damit ist die Wärmeversorgung aller angeschlossenen Heizkreise auch dann gewährleistet, falls das Gerät mehrere Stunden nicht in Betrieb gehen kann, z. B. bei EVU-Sperre.

Sie können den Heizwasser-Pufferspeicher über Nacht aufheizen und dazu ggf. günstigen Nachtstrom nutzen. Zur Beheizung des Heizwasser-Pufferspeichers ist die Wärmepumpe über einen längeren Zeitraum in Betrieb. Dadurch erhöht sich die Effizienz.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

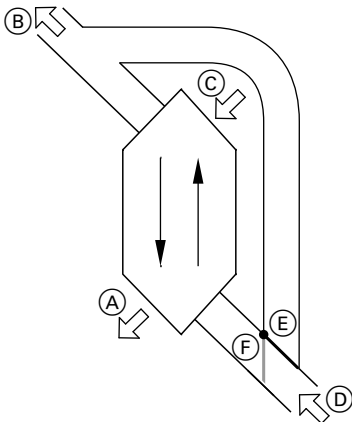
Kontrollierte Wohnungslüftung

Mit einem Wohnungslüftungs-System können Ihre Räume dauernd be- und entlüftet werden. Das Wohnungslüftungs-System besteht aus einem Lüftungsgerät, dem Kanalsystem sowie den Zuluft- und Abluftventilen.

Ein im Lüftungsgerät eingebauter Außenluftfilter schützt vor Pollen.

Falls an der Wärmepumpenregelung das Lüftungsgerät Vitovent 300-F angeschlossen ist, können alle Lüftungsfunktionen an der Wärmepumpenregelung eingestellt werden.

Funktionsprinzip des Lüftungsgeräts



- (A) Zuluft
(z. B. für Schlafzimmer, Kinderzimmer, Wohnzimmer)
- (B) Fortluft
- (C) Außenluft
- (D) Abluft
(z. B. aus Küche, Bad, WC)

- (E) Bypass gesperrt, Lüftung mit Wärmerückgewinnung
- (F) Bypass aktiv, Lüftung ohne Wärmerückgewinnung

Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Bypass gesperrt

Über einen Wärmetauscher im Lüftungsgerät wird die den Räumen zugeführte Luft (Zuluft) mit der Wärme der abgelaugten Luft (Abluft) vorgewärmt. Hierfür ist der Bypass (E) **gesperrt**.

Der Energieverlust ist dabei im Vergleich zur Lüftung über Fenster sehr gering.

Lüftung ohne Wärmerückgewinnung, Bypass aktiv

Bei **aktivem** Bypass (F) wird der Abluftvolumenstrom zu 100 % am Wärmetauscher vorbeigeleitet und frische gefilterte Außenluft mit Außentemperatur in den Zuluftbereich geführt.

Dadurch kann den Räumen kühlere Außenluft zugeführt werden, z. B. in kühlen Sommernächten.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Falls alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, ist der Bypass aktiv:

- Die Außenluft ist kühler als die Raumluft:
Die Außenluft ist um mindestens 4 °C kühler als die Raumtemperatur.
- Die Räume sind wärmer als gewünscht:
Die Raumtemperatur ist um mindestens 1 °C höher als „**Raumtemperatur Soll**“ für die Lüftung.
- Die Temperatur der zugeführten Luft überschreitet die Mindesttemperatur für passives Kühlen („**Min. Zulufttemp. Byp.**“).

Luftvolumenströme

Damit in Ihren Räumen weder ein Unterdruck noch ein Überdruck entsteht, muss der Luftvolumenstrom der Zuluft genauso hoch sein wie der Luftvolumenstrom der Abluft. Diese Luftvolumenströme werden von Ihrem Fachbetrieb bei der Inbetriebnahme einreguliert.

Regelung der Luftfeuchte und Kohlendioxidkonzentration (CO₂-Konzentration)

Falls ein CO₂-/Feuchtesensor am Lüftungsgerät angeschlossen ist, wird der Luftvolumenstrom automatisch angepasst in Abhängigkeit von der gemessenen CO₂-Konzentration und des Feuchtegehalts. Die Anpassung erfolgt nur im Betriebsprogramm „**Lüftungsautomatik**“ und dem Betriebsstatus „**Normal**“.

Frostschutz für den Wärmetauscher im Lüftungsgerät

Im Wärmetauscher des Lüftungsgeräts wird die Außenluft von der Abluft aus den Räumen erwärmt. Dadurch kühlt die Abluft ab und Wasser kondensiert im Wärmetauscher.

Bei niedrigen Außentemperaturen kann dieses Kondenswasser im Wärmetauscher gefrieren.

Frostschutzfunktionen:

- Die Außenluft wird von einem elektrischen Vorheizregister vorgewärmt, falls vorhanden (Zubehör).
- Der Luftvolumenstrom wird reduziert, ggf. bis zum Stillstand der Ventilatoren.

Hinweis

Bei aktiver Frostschutzfunktion kann die angezeigte Lüftungsstufe von der eingestellten Lüftungsstufe abweichen. Die Anzeige der Lüftungsstufe passt sich an den reduzierten Luftvolumenstrom der Frostschutzfunktion an.

Zulufterwärmung über den Heizkreis 1 (Lüftungsheizkreis)

Falls in Ihrem Lüftungsgerät ein hydraulisches Nachheizregister (Zubehör) eingebaut ist, ist eine Zulufterwärmung durch die Wärmepumpe möglich. Die im Wärmetauscher des Lüftungsgeräts vorerwärmte Außenluft wird über das hydraulische Nachheizregister von der Wärmepumpe nacherwärmt.

In diesem Fall stellen Sie die Raumtemperatur und das Zeitprogramm zur Raumbeheizung über das Menü für den Heizkreis 1 ein.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Hinweis

Da über den Lüftungsheizkreis nur geringe (Heiz-)Wärmeleistungen übertragen werden können, empfehlen wir die Zulufterwärmung als alleinige Wärmequelle nur in sehr gut gedämmten Gebäuden (z. B. Passivhaus).

Lüftung

Siehe „Kontrollierte Wohnungslüftung“.

Mischer

Ein Mischer mischt das erwärmte Heizwasser mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser. Das so bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Wärmepumpenregelung passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an, z. B. veränderte Außentemperatur.

Primärenergiefaktor

Der zur Wärmeerzeugung eingesetzte Energieträger (z. B. Strom oder Gas) muss gewonnen, umgewandelt und transportiert werden.

Die dafür aufgewendete Energie und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen werden durch den Primärenergiefaktor ausgedrückt.

Die Primärenergiefaktoren für die Energieträger erfahren Sie von Ihrem Energieversorgungsunternehmen.

Raumtemperatur

- Normale Raumtemperatur:
Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein.
- Reduzierte Raumtemperatur:
Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein. Siehe auch „Heizbetrieb“.
- Raumtemperatur für Lüftung:
Diese Raumtemperatur beeinflusst das Aktivieren des Bypasses. Siehe auch „Kontrollierte Wohnungslüftung“.

Regelstrategie des Geräts

Hybrid-Wärmepumpen bestehen aus einem Brennwertmodul und einem Wärmepumpenmodul.

Mit der Regelstrategie wählen Sie aus, unter welchen Gesichtspunkten das Wärmepumpen- und/oder das Brennwertmodul eingeschaltet werden.

- Umweltfreundliche Regelstrategie: **„Ökologisch“**
Diese Regelstrategie reduziert die CO₂-Emissionen.
Die entstehenden CO₂-Emissionen werden von der Wärmepumpenregelung ermittelt, anhand der Primärenergiefaktoren für Strom und Gas. Die Primärenergiefaktoren erfahren Sie von Ihrem Energieversorgungsunternehmen.
- Wirtschaftliche Regelstrategie: **„Ökonomisch“**
Diese Regelstrategie reduziert die Betriebskosten.
Die entstehenden Betriebskosten werden von der Wärmepumpenregelung ermittelt, anhand der Energiepreise für Ihren Strom und Brennstoff.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Heizungsfachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

Auch die Heizkreise und der Solekreislauf verfügen über Sicherheitsventile.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)**Sekundärpumpe**

Die Sekundärpumpe fördert das Heizwasser vom Gerät in die Heizungsanlage, bei Heizungsanlagen mit Heizwasser-Pufferspeicher zunächst in den Heizwasser-Pufferspeicher.

Sommerbetrieb

Betriebsprogramm „**Nur Warmwasser**“.

In der wärmeren Jahreszeit können Sie den Heizbetrieb ausschalten. Die Hybrid-Wärmepumpe bleibt zur Warmwasserbereitung in Betrieb. Die Raumheizung ist ausgeschaltet.

Speicherladepumpe

Umwälzpumpe zur Erwärmung des Trinkwassers im Warmwasser-Speicher.

Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher eingebaut.

Verdichter

Zentrale Baugruppe einer Wärmepumpe. Mit dem Verdichter wird das für den Heizbetrieb erforderliche Temperaturniveau erreicht.

Witterungsgeführter Heizbetrieb

Siehe „Heizbetrieb“.

Wohnungslüftung

Siehe „Kontrollierte Wohnungslüftung“.

Zeitprogramm

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Heizungsanlage zu welchem Zeitpunkt verhalten soll.

Betriebsstatus

Der Betriebsstatus gibt an, auf welche Weise eine Komponente Ihrer Heizungsanlage betrieben wird.

Z.B. unterscheiden sich die Betriebsstatus für die Raumbeheizung durch verschiedene Temperaturniveaus. Die Zeitpunkte für den Wechsel der Betriebsstatus legen Sie im Zeitprogramm fest.

Zirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe pumpt das Warmwasser in einer Ringleitung zwischen Warmwasser-Speicher und den Zapfstellen (z. B. Wasserhahn). Dadurch steht Ihnen an der Zapfstelle sehr schnell warmes Wasser zur Verfügung.

Stichwortverzeichnis

A

Abfrage	
– Betriebstagebuch.....	61
– Betriebszustände, Temperaturen, Informationen.....	61
– Estrichtrocknung.....	62
– Hinweis, Warn-/ Störungsmeldung.	63
Abluftfilter reinigen.....	77
Abluftventile reinigen.....	77
Abschaltbetrieb.....	14
– beenden.....	30
– Betriebsprogramm.....	25
– Heizen, Warmwasser.....	30
– Raumbeheizung ausschalten.....	36
– Warmwasserbereitung ausschalten	44
Abwesenheit	
– Heizen.....	14
– Lüftung.....	15
Anlagenausführung	
– Erklärung.....	90
– Fremdsteuerung.....	67
– Warmwasserbereitung.....	67
Anzeige	
– Bedienung gesperrt.....	72
– EVU-Sperre.....	72
– Filter prüfen.....	73
– Hinweis.....	71
– Störung.....	72
– Warnung.....	71
Auslieferungszustand.....	13
Ausschalten	
– Ferienprogramm.....	40, 53
– Gerät.....	30
– geräuschreduzierter Betrieb.....	46
– Intensivbetrieb.....	51
– Lüftung.....	47
– Partybetrieb.....	37
– Raumbeheizung.....	36
– Sparbetrieb Heizen.....	38
– Sparbetrieb Lüftung.....	52
– Warmwasserbereitung.....	44
Ausschaltoptimierung.....	16, 42, 43

Außenluftfilter reinigen.....	77
Außerbetriebnahme.....	30

B

Basis-Menü	
– ändern.....	58
– Bedienung.....	19
– Betriebsprogramm.....	20
– Normale Raumtemperatur.....	20
Bedienablauf.....	21
Bedienebenen.....	18
Bedieneinheit.....	17
Bedienelemente.....	17
Bedienhinweise.....	17
Bedienung gesperrt.....	72
Beenden	
– Intensivbetrieb.....	51
– Partybetrieb.....	37
– Sparbetrieb Heizen.....	38
– Sparbetrieb Lüftung.....	52
– Warmwasserbereitung.....	44
Begriffserklärungen.....	90
Besondere Anlagenausführungen.....	67
Betriebsanzeige.....	29
Betriebsprogramm	
– besondere.....	25
– Bevorzugter Heizkreis.....	20
– einstellen, Abschaltbetrieb Heizen.	30
– einstellen, Lüftung.....	48
– einstellen, Warmwasser.....	41
– Energiesparen.....	14
– Erklärung.....	90
– Frostschutz.....	25
– Heizen, Warmwasser.....	24
– Lüftung.....	25
– Nur Warmwasser.....	101
– Symbole.....	24

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Betriebsstatus		Einschalten	
– Erklärung.....	90, 102	– Frostschutzüberwachung.....	30
– geräuschreduzierter Betrieb.....	46	– Lüftung.....	47
– Heizwasser-Pufferspeicher.....	34	– Wärmepumpe.....	29
– Lüftung.....	50	Einschaltoptimierung.....	16, 42, 43
– Warmwasserbereitung.....	42	Einstellen	
– Zirkulationspumpe.....	43	– Ausschaltoptimierung.....	43
Betriebstagebuch.....	61	– Betriebsprogramm Lüftung.....	48
Betriebsweise.....	56	– Betriebsprogramm Warmwasser...	41
Betriebszustände abfragen.....	61	– Bevorzugter Heizkreis.....	58
Bevorzugter Heizkreis		– Datum/Uhrzeit.....	58
– Basis-Menü.....	19	– Einschaltoptimierung.....	43
– Betriebsprogramm.....	20	– Ferienprogramm.....	38, 52
– einstellen.....	58	– geräuschreduzierter Betrieb.....	46
– Komfort.....	15	– Heizkennlinie.....	34
– Raumtemperatur.....	20	– Helligkeit.....	57
Bildschirmschoner.....	18	– Intensivbetrieb.....	50
Brennstoffpreis.....	56	– Kontrast.....	57
Bypass.....	97	– Name der Heizkreise.....	57
C		– Partybetrieb.....	36
Cursor-Taste.....	17	– Raumtemperatur Lüftung.....	49
D		– Sparbetrieb Heizen.....	37
Datum/Uhrzeit		– Sparbetrieb Lüftung.....	51
– einstellen.....	58	– Sprache.....	59
– Werkseinstellung.....	13	– Temperatureinheit.....	59
Dauer Estrichtrocknung.....	62	– Warmwassertemperatur.....	41
Display		– Zeitprogramm Heizwasser-Puffer-	
– Helligkeit einstellen.....	57	speicher.....	33
– Kontrast einstellen.....	57	– Zeitprogramm Lüftung.....	50
Displayschoner.....	18, 21	– Zeitprogramm Warmwasser.....	42
Druckanzeige.....	29	– Zeitprogramm Zirkulationspumpe...	43
E		Energiepreise.....	56
Eigenenergieverbrauch		Energie sparen (Tipps).....	14
– Energiesparen.....	15	Energiesparfunktion	
Eigennutzung		– Ferienprogramm.....	38, 52
– Regelstrategie.....	55	– Sparbetrieb Heizen.....	37
Einmalige Warmwasserbereitung		– Sparbetrieb Lüftung.....	51
– aktivieren.....	44	Energieversorgungsunternehmen.....	72
– Komfort.....	16	Erhöhte Warmwassertemperatur.....	41
		Erstinbetriebnahme.....	12
		Erweitertes Menü.....	20
		Estrichtrocknung.....	25, 62

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

- EVU-Sperre
 – Erklärung.....91
 – Meldung.....72
 Externe Aufschaltung.....25, 73
 Externes Programm.....26, 73
- F**
- Fensterlüftung.....14
 Ferien
 – Heizen.....14
 – Lüftung.....15
 Ferienprogramm
 – abrechnen/löschen.....40, 53
 – ändern.....39
 – einschalten.....38, 52
 Fernbedienung.....17
 Fertigstellungsanzeige.....12
 Filter.....73
 – Abluftventile.....83
 – Lüftungsgerät.....79
 – Trinkwasser.....75, 101
 Filter reinigen.....77
 – Küchen-Abluftventil.....78
 – Lüftungsgerät.....79
 Filterwechsel.....77, 79
 Fremdsteuerung.....67
 Frostschutz
 – Betriebsprogramm.....25
 – Werkseinstellung.....13
 Frostschutzüberwachung.....30, 36, 44
 Funktionsprinzip.....97
 Fußbodenheizung.....91
- G**
- Gehäuse reinigen.....77
 Gerät
 – ausschalten.....30
 – einschalten.....29
 Geräuschpegel.....16
- Geräuschreduzierter Betrieb
 – Betriebsstatus.....46
 – Erklärung.....92
 – Komfort.....16
 – Zeitphasen.....46
 – Zeitprogramm.....46
 Glossar.....90
- H**
- Handbetrieb (Manueller Betrieb).....65
 Hauptmenü.....84
 Heizbetrieb
 – Erklärung.....92, 100
 Heizen
 – Energiesparen.....14
 – Komfort.....15
 – Werkseinstellung.....13
 Heizkennlinie
 – ändern.....35
 – einstellen.....34
 – Erklärung.....93
 – Komfort.....16
 – Neigung/Niveau.....34
 Heizkreis
 – benennen.....57
 – Erklärung.....96
 – Informationen.....61
 – Komfort.....15
 – Symbol.....18
 Heizkreispumpe.....96
 Heizungsanlage
 – einschalten.....29
 – reinigen.....75
 – warten.....75
 Heizverhalten ändern.....34, 35
 Heizwasser-Pufferspeicher
 – Betriebsstatus.....34
 – Erklärung.....96
 – Komfort.....15
 – mit Eigenergieverbrauch.....54
 – Werkseinstellung.....13
 – Zeitphasen.....33
 – Zeitprogramm.....33

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Helligkeit einstellen.....	57	L	
Hilfe-Menü.....	18	Luftfeuchte.....	98
Hilfetext.....	17	Lüftung	
Hinweis.....	19	– Betriebsprogramm.....	25
– abfragen/quittieren.....	63	– Betriebsprogramm einstellen.....	48
– Anzeige.....	71	– Betriebsstatus.....	50
– aufrufen.....	64	– einschalten.....	47
– EVU-Sperre.....	72	– Energiesparen.....	15
I		– Erklärung.....	97
Inbetriebnahme.....	12, 29	– Funktionsprinzip.....	97
Informationen		– Informationen.....	61
– abfragen.....	61	– Komfort.....	16
– Betriebstagebuch.....	61	– mit Wärmerückgewinnung.....	97
Inspektion.....	75	– ohne Wärmerückgewinnung....	49, 97
Instandhaltung.....	75	– Raumtemperatur.....	49
Intensivbetrieb		– Symbol.....	18
– beenden.....	51	– Werkseinstellung.....	13
– einstellen.....	50	– Zeitphasen.....	50
Intervall für Filterwechsel.....	79	– Zeitprogramm.....	50
K		Lüftungsgerät	
Kältemittel.....	84	– reinigen.....	77
Kalte Räume.....	68	Lüftungsheizkreis.....	48, 98
Kein warmes Wasser.....	70	M	
Kohlendioxidkonzentration.....	98	Manometer.....	29
Komfort (Tipps).....	15	Manueller Betrieb (Handbetrieb).....	65
Komfortfunktion		Max. Vorlauftemperatur Heizen..	33, 34
– Intensivbetrieb.....	50	Meldung	
– Partybetrieb.....	36	– EVU-Sperre.....	72
– Warmwasserbereitung.....	45	– Hinweis/Warnung/Störung.....	63
Kontrast einstellen.....	57	– Symbol.....	19
Kontrollierte Wohnungslüftung		Menü	
– einschalten.....	47	– Basis-Menü.....	19
– Erklärung.....	97	– Erweitertes Menü.....	20
Küchen-Abluftventil reinigen.....	78	– Hilfe.....	18
Kurzanleitung.....	18	– Struktur.....	84
Kyoto-Protokoll.....	84	Mischer.....	99
		N	
		Name der Heizkreise.....	57
		Neigung/Niveau Heizkennlinie.....	93
		Neigung Heizkennlinie.....	34
		Netzschalter.....	29, 30

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

- Niveau Heizkennlinie.....34
- Normale Raumtemperatur, bevorzugter Heizkreis.....20
- Normaler Heizbetrieb..... 13, 92
- Normale Warmwassertemperatur.....41
- O**
- Öffnen der Regelung.....17
- Ökologische Regelstrategie.....56
- Ökonomische Regelstrategie.....56
- P**
- Partybetrieb
- beenden.....37
 - einstellen.....36
 - Symbol.....18
- Passivhaus.....73
- Photovoltaikanlage
- Energiesparen.....15
- Primärenergiefaktor.....56, 99
- Prüfbetrieb.....66
- Pumpe
- Heizkreis.....96
 - Sekundärkreis.....101
 - Speicherbeheizung.....101
 - Zirkulation.....102
- Q**
- Quittieren
- Hinweis, Warn-/ Störungsmeldung. 63
- R**
- Raumbeheizung
- ausschalten.....36
 - Betriebsprogramm.....24
 - Energiesparen.....14
 - Komfort.....15
 - mit Eigenergieverbrauch.....54
 - mit Eigenstromnutzung.....54
 - Symbol.....18
 - Werkseinstellung.....13
- Räume
- zu kalt.....68
 - zu warm.....69
- Raumtemperatur
- Bevorzugter Heizkreis.....20
 - Energiesparen.....14
 - Komfort.....15
 - Lüftung.....49
 - normale, Erklärung.....100
 - reduzierte.....100
 - Werkseinstellung.....13
- Raumtemperaturgeführt.....92
- Reduzierte Raumtemperatur.....100
- Reduzierter Heizbetrieb
- Erklärung.....92
- Regelstrategie des Geräts.....56, 100
- Regelstrategie Eigennutzung.....55
- Reinigung.....77
- Filter.....77
 - Gehäuse.....77
 - Heizungsanlage.....75
 - Küchen-Abluftventil.....78
 - Zuluft-/Abluftventile.....77
- Reset.....59
- S**
- Schornsteinfeger-Prüfbetrieb.....66
- Sekundärpumpe.....101
- Sicherheitsventil.....100
- Solar, Informationen.....61
- Soletemperatur.....61
- Sommerbetrieb.....101
- Sommerzeitumstellung.....13

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Sparbetrieb	
– beenden, Heizen.....	38
– beenden, Lüftung.....	52
– Heizen.....	37
– Lüftung.....	51
– Symbol.....	18
Speicher.....	75
Speicherladepumpe.....	101
Sperrzeit.....	72
Sprache einstellen.....	59
Staubablagerungen.....	77, 78, 79, 83
Störanzeige.....	29
Störung	
– abfragen/quittieren.....	63
– Anzeige.....	72
– aufrufen.....	64
Störungen beheben.....	68
Störungsmeldung.....	19
Stromausfall.....	13
Strompreis.....	56
Symbole	
– Allgemein.....	18
– Betriebsprogramm.....	24
– Lüftung.....	18
T	
Tagtemperatur.....	20
Tarifzeiten.....	56
Tasten.....	17
Temperatur	
– abfragen.....	61
– Lüftung.....	49
– Normale Raumtemperatur.....	20
– Warmwasser.....	41
Temperatureinheit.....	59
Tipps	
– Energiesparen.....	14
– Komfort.....	15
Treibhauspotential.....	84
Trinkwasserfilter.....	101

U	
Übersicht Hauptmenü.....	84
Uhrzeit/Datum	
– einstellen.....	58
– Werkseinstellung.....	13
Umgebungstemperaturen.....	12
Urlaub	
– Heizen.....	14
– Lüftung.....	15
V	
Verbleibende Dauer Estrichtrocknung62	
Verdichter.....	101
Voreinstellung.....	13
W	
Wärmemanagement.....	56
Wärmepumpe	
– einschalten.....	29
– Symbol.....	18
Wärmerückgewinnung.....	97
Warmwasser, Informationen.....	61
Warmwasserbereitung	
– ausschalten.....	44
– außerhalb des Zeitprogramms.....	44
– Betriebsprogramm.....	24, 41
– Betriebsstatus.....	42
– einmalig.....	16
– Energiesparen.....	14
– Komfort.....	16
– Komfortfunktion.....	45
– mit Eigenergieverbrauch.....	54
– Werkseinstellung.....	13
– Zeitphasen.....	42
– Zeitprogramm.....	42
Warmwassertemperatur	
– einstellen.....	41
– erhöhte.....	41
– normale.....	41
Warmwasserverbrauch.....	14

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Warnung.....	19	Zeitprogramm	
– abfragen/quittieren.....	63	– einstellen.....	26
– Anzeige.....	71	– Energiesparen.....	14
– aufrufen.....	64	– Erklärung.....	102
Wartung.....	75	– geräuschreduzierter Betrieb.....	46
– Heizungsanlage.....	75	– Heizwasser-Pufferspeicher.....	33
– Warmwasser-Speicher.....	75	– Komfort.....	15, 16
Wartungsanzeige Filter.....	83	– Lüftung.....	50
Wartungsvertrag.....	75	– Warmwasserbereitung.....	42
Wasser		– Zirkulationspumpe.....	43
– zu heiß.....	71	Zirkulationspumpe.....	102
– zu kalt.....	70	– Betriebsstatus.....	43
Werkseinstellung.....	13	– Energiesparen.....	14
Werkseitige Einstellung wiederherstellen.....	59	– Werkseinstellung.....	13, 43
Wie Sie bedienen.....	21	– Zeitphasen.....	43
Winter-/Sommerzeitumstellung.....	13	– Zeitprogramm.....	43
Winterzeitumstellung.....	13	Zulässige Umgebungstemperaturen..	12
Witterungsgeführter Heizbetrieb.....	92	Zulufterwärmung.....	48, 98
Wohlfühltemperatur.....	15	Zuluftventile reinigen.....	77
Wohnungslüftung.....	47		
Wo Sie bedienen.....	17		

Z

Zeitphase löschen.....	28
Zeitphasen	
– geräuschreduzierter Betrieb.....	46
– Heizwasser-Pufferspeicher.....	33
– Lüftung.....	50
– Warmwasserbereitung.....	42
– Zirkulationspumpe.....	43





Zertifizierung

RoHS
compliant
2002 / 95 / EC

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsfachbetrieb. Heizungsfachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z.B. unter www.viessmann.de im Internet.

Viessmann Werke GmbH & Co KG
D-35107 Allendorf

Technische Änderungen vorbehalten!
5848 816